

# Höngger

## Pelz + Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen

Eidg. dipl. Kürschnermeister  
Experte für Gerichts- und Streitfälle  
8049 Zürich  
Am Wasser 157 ☐  
Europabrücke  
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck und Verlag:  
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6  
Postfach, 8049 Zürich  
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

## Quartierzeitung von Zürich-Höngg 70. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte  
wöchentliche Zustellung per Post:  
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST  
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.  
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.  
+6,5% Mehrwertsteuer

## Augenblick mal! He-OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT  
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN  
BEI UNS IN HÖNGG

Meierhofplatz (unter den Arkaden)  
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

Nr. 44  
Freitag  
28. November 1997

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:  
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich  
2 Briefkästen in Höngg:  
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

## Trauer

(gvd) Das ungeheure, unfassbare Gemetzel von Luxor am 17. November hat in der ganzen Welt Erschütterung hervorgerufen. In der Schweiz, die 36 Menschen verloren hat, ist sie noch nicht verebbt. Die Trauer hat Bestand. Landesweit, in der Intensität dort am grössten, wo die meisten Opfer zu beklagen sind. Die offizielle Schweiz hat sich den Gegebenheiten als sehr würdig erwiesen: Bundesbehörden, Kantone und Gemeinden. Bundesrat Leuenberger hat seine Erschütterung nicht verborgen; schon bei der Feier anlässlich des Festes für die Transjurane, nicht beim Eintreffen der Toten in der Nacht auf dem Flughafen Kloten. Er drückte nicht nur das Beileid des Bundesrates, sondern der ganzen Bevölkerung aus. Mit bewegten Worten, für die die Worte fehlten. Die Solidarität mit und die Nähe zu den Angehörigen waren herauszuhören.

Seit langem sah sich unser Land nicht mehr so einig geeint, und dies ist ein weiterer Grund zum Insichgehen: Braucht es denn stets aufwühlende, bedrohliche Ereignisse, bis wir uns zusammenfinden? Bis sich das ergibt was französisch unité de doctrine heisst? Wer sich die Zeiten des Zweiten Weltkrieges erinnert, wenn auch nur aus zweiter Hand, weiss, wie gross der Zusammenhang in Notzeiten ist, wie auch Hilfsbereitschaft aufkommt. Dieser Tage haben wir über dreieinhalb Millionen für die Glückskette gesammelt, die damit Kinder in aller Welt unterstützt, z.T. auch hierzulande. Gespendet wurde nicht selten aus Dankbarkeit gegenüber dem Schicksal, das einem ein «Luxor» erspart hat, mit dessen Folgen sich die schweizerische Botschaft in Kairo hat auseinandersetzen müssen. Die aufreibenden und zermürbenden Aufgaben hat sie zusammen mit

dem Berner EDA aufopfernd und vorbildlich gelöst. Und schnell.

**Stereotype Frage** nach Katastrophen: Hätte «es» sich vermeiden, voraussehen lassen? Gegen das Schicksal ist nicht aufzukommen. Nur: Waren die Sicherheitsmassnahmen genügend, haben sich die Arrangements des Touristenflusses nicht allzu sehr auf die offiziellen (ägyptischen) Beteuerungen verlassen? Dass es dem Land, dies zeigte sich auch nach dem Unglück, in erster Linie um den **Devisenstrom** ging und geht, war offenkundig und ist es noch. Von Bedauern hat man nicht allzu viel gehört. Wenn Mubarak bei der Opferung von Ministern diesen vorgeworfen hat, die Sicherheitsvorkehrungen (zumal in und bei Luxor) seien «ein Witz» gewesen, so ist dem beizupflichten; wer möchte da dem Präsidenten widersprechen. Der Verfasser dieser Zeilen weiss, wovon er redet. Kurz vor dem Attentat befand er sich mit einer kleinen privaten Gruppe zu einer kleinen Expedition bereit, in einem (Überland-)Taxi, das sich einem Konvoi mit Polizeischutz anschliessen und etappenweise «noch da» melden musste. Sehr geborgen haben wir uns angesichts dieser Vorkehrungen nicht gefühlt, aber zu Witzen aufgelegt.

Über das mattgoldene beschienene Luxor am Nil hält sich seit dem nicht nur sozial, sondern auch xenophob gespiesenem Gemetzel ein Schatten. Die liebenswerte und freundliche Bevölkerung, von der erste Hilfe kam, steht noch unter Schock. Nicht nur die fröhlichen Kinder können die Heimsuchung nicht verstehen. Und wir möchten aus der Trauer gelernt haben, was **Nächstennähe** ist und wie eng die Welt, deren Teil wir sind und für die, über die legitimen eigenen Interessen hinaus, auch wir Verantwortung tragen.

## Das Salzkorn der Woche

Wenn sich als oberste Maxime einbürgern sollte, dass (technisch) Machbares zum vornehmerein erlaubt ist, kommt die Ethik nicht nur schlecht, sondern endgültig weg.

C. G. Salis

## Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168  
8049 Zürich  
Telefon 01/341 71 16

Notenmaterials, das jedem Teilnehmer zu Beginn des Offenen Singens ausgehändigt wird.

Das **Forum Höngg** freut sich auf den Besuch vieler Familien, die sich ein schönes Einstimmen auf Weihnachten gönnen und sich durch eigenes Mittun der Höngger Quartiergemeinschaft verbunden fühlen. Gerade Kinder stehen Gemeinschaftserlebnissen offen gegenüber, sei es an der Hand der Eltern, der Gotte oder der Nachbarin. Der Spaziergang zur Kirche durch das weihnächtlich beleuchtete Höngg, das Singen, vielleicht auch der dampfende Punch (ohne Alkohol!), vermögen Kindern das Gefühl von Geborgenheit zu vermitteln. Es wäre doch möglich, dass justament eine Advents-Erinnerung im heimatischen Höngg Jahre oder Jahrzehnte später eine Antwort auf die latent vorhandene Sinnfrage von überbordendem Weihnachtsrummel sein könnte. Das Forum Höngg freut sich auf einen regen Besuch!

Maja Schneider, Forum Höngg

## Weihnachtsgeschenk für Höngger Jugendliche

Ein Angebot für Mütter, Väter, Grosseltern, Onkels und Tanten

Wenn Sie noch nicht wissen, was Sie einem Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren schenken können, dann wäre vielleicht eine Lagerwoche im nächsten Sommer genau das Richtige.

Ein Lager voll mit Abenteuer-Sportarten für AnfängerInnen in Südfrankreich (Nähe von Avignon). Gut ausgebildete heimische Leiter sorgen für die Ausrüstung und die optimale Begleitung bei den sportlichen Aktivitäten. Auf Wildwassern raften, Felsen hinauf- und hinunterklettern, Höhlen erforschen, durch Flussschluchten klettern, schwimmen, springen... Dazwischen ausgiebige Pausen zur Erholung... Im Mittelpunkt dieser Woche steht neben dem aktiven Programm die Erfahrung und Auseinandersetzung mit der eigenen Angst, mit dem **lebensnotwendigen Vertrauen**, mit tragender Gemeinschaft und dem bisschen nötigen (Lebens)Mut.

Organisiert wird das Lager von Pfr. Matthias Reuter zusammen mit den TeilnehmerInnen. Das Lager wird voraussichtlich vom 11. bis 18. Juli 1998 stattfinden und wird als Zeltlager durchgeführt. Gekocht wird selbst. Die Gruppengrösse beträgt minimal 10 Personen. Die Kosten betragen je nach Komfort und Anzahl Aktivitäten ca. 400.—. Wegen der Kosten sollte aber niemand verzichten müssen!

Bei Interesse rufen Sie mich bitte umgehend an: 341 73 73; Pfr. M. Reuter

## Höngg aktuell

### «Müllhalde» live

Mundart-Rockband «Lucky Hiob» am Freitag, 28. November, Türöffnung ab 21 Uhr. Disco Sound mit DJ René Darkwood am Samstag, 29. November, Türöffnung ab 19.30 Uhr. Jeweils bis 02 Uhr, Limmattalstrasse 215, im Saal.

### Terra

Fotoausstellung von Sebastião Salgado über die brasilianische Landlosenbewegung auf dem Innenhof des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 190, vom 29. November bis 21. Dezember. Vernissage: Samstag, 29. November, 11 Uhr.

### Weihnachtsverkauf I

Krankenheim Bombach, Limmattalstrasse 371, am Samstag, 29. November, 13 bis 16 Uhr.

### Weihnachtsverkauf II

Katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, am Samstag, 29. November, 14 bis 20 Uhr.

### Kerzenziehen

Rüthof, vor dem Coop, am Samstag und Sonntag, 29./30. November, 12 bis 20 Uhr bzw. 11 bis 18 Uhr. Organisation: Jungschar Waldmann.

### Orchesterverein Höngg

Konzert im reformierten Kirchgemeindehaus am Sonntag, 30. November, 17 Uhr. Organisation: Forum Höngg.

### Erwachsenenbildung

Licht in dunkler Zeit — Das Volk, das im Finstern wandelt... Erster Abend am Mittwoch, 3. Dezember, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus. Organisation: Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg.

### Mittwochabend-Gottesdienst

3. Dezember, 20 Uhr, in der reformierten Kirche. Thema: «I have a dream», Martin Luther King.

### Zeit verschenken

Öffentliche Veranstaltung zum Stadtzürcher Tag der Nachbarschaftshilfe am Donnerstag, 4. Dezember, 14 Uhr, im «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53.

### Cabaret

Verse, Cabaret und Anekdotisches in heiterer Form mit dem Kabarettisten Fredy Lienhard am Donnerstag, 4. Dezember, 14.30 Uhr in der Cafeteria Bombach/Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372. Eine Veranstaltung für Ältere des Amtes für Soziokultur.

### Barbara-Tag

FDP-Frauen Kreis 10 halten am Donnerstag, 4. Dezember, ab 17 Uhr am Stand beim Meierhofplatz eine Überraschung bereit.

## Zeit verschenken

Dank unseren segensreichen Einrichtungen wie AHV, Zusatzleistungen, Mahlzeitendienst, Spitex usw. ist es vielen älteren Leuten heute vergönnt, ihren Lebensabend recht lange in den eigenen vier Wänden verbringen zu dürfen. Der oftmals gefürchtete Umzug ins Altersheim kann weit von sich geschoben werden.

Was aber, wenn man in diesen eigenen vier Wänden stürzt, und sich dabei z.B. den Schenkelhals bricht? Oder wenn eine böse Grippe einen plötzlich ans

# SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

## Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen  
8049 Zürich-Höngg  
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Bett fesselt? — Dann kann das neue Alarmsystem des Roten Kreuzes seine Wirkung tun und für Hilfe sorgen! Wenn sie sich über dieses Alarmsystem informieren möchten, haben sie am Donnerstag, 4. Dezember, im «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53, Gelegenheit dazu.

Die Gruppe «Zeit verschenken» führt diese Information zum Tag der Nachbarschaftshilfe durch, und freut sich über möglichst viele Besucher.

## Heinzelmann-Kunst bei Bally

(R.J.) Im Rahmen von «Kunst und Kultur bei Bally» präsentiert die Höngger Künstlerin Ritzzi Heinzelmann — bekannt für ihre einzigartigen Seidenapplikationen — im Dezember ihre Werke, zusammen mit Kunst von Textildesignerin Sandra D. Seeholzer im Nobelschuhhaus Bally an der vornehmen Zürcher Bahnhofstrasse 66. Zarte Farbkompositionen, ausdrucksvolle Blumenkreationen und Seidenspielerien versprechen ein aussergewöhnliches Kunsterlebnis. Die Ausstellung beginnt am Freitag, 5. Dezember und dauert bis 20. Dezember.

## El-Ki-Feier

Sonntag, 14. Dezember, 11 Uhr

Eine religiöse Feier für Kleinkinder und Kinder im Vorschulalter von 0 bis 7 Jahren mit Begleitpersonen. Mit diesem Gottesdienst soll Kindern und ihren Bezugspersonen die Möglichkeit zu einer sonntäglichen Feier in der Kirche geboten werden. Im Mittelpunkt dieser Begegnung steht das Kind. Zu einem einfachen Thema wird eine Geschichte erzählt; gemeinsames Singen und Beten gestalten den Gottesdienst. Die Feier dauert 20 bis 25 Minuten und findet in der Kirche Hl. Geist statt.

Das Vorbereitungsteam



Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich  
Telefon 01-341 27 77

Das Fachgeschäft  
für Floristik  
aller Art

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag 7.30—18.30 Uhr  
Samstag 7.30—16.00 Uhr

## Frauentreff Rüthof

**Der Dienstagmorgen-Treff im Rüthof!** Interessierte und engagierte Frauen treffen sich auf mehr oder weniger regelmässiger Basis jeden Dienstagmorgen. Es stehen Vorträge und Präsentationen, aber auch Kreatives und Persönliches auf dem Programm. Die Themen sind vielfältig, und die Diskussionen danach lebhaft und anregend. Neue und altbekannte Gesichter sind herzlich willkommen! Treffpunkt: **Dienstags von 9 bis 11 Uhr in den Quartierräumen des Schulhauses Rüthof.** Unkostenbeitrag: Fr. 5.—. Chinderhüeti vorhanden, Anmeldung (erforderlich!) bei Astrid Ruffilli, Telefon 341 71 23. Kosten Fr. 7.— pro Kind.

Dienstag, 2. Dezember 1997:  
Der kreative Morgen:  
Papierbatik mit Brigitte Schäfer  
Bitte mitnehmen: Pinzette, Schere, Leim

## TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam  
repariert prompt und  
zuverlässig noch am  
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

## Forum Höngg

Offenes Singen zum Advent,  
Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr,  
in der ref. Kirche Höngg

Das traditionelle Offene Singen zum Advent steht dieses Jahr unter der Flagge des gemeinsamen Auftritts des Reformierten und Katholischen Kirchenchors Höngg; die musikalische Leitung liegt auf den Schultern von Theophil Handschin. Die Hauptrolle steht dem Publikum zu, das tatkräftig mitsingt, und sich auch mal alleine an die Interpretation eines alten oder neuen Weihnachtsliedes heranwagt. Der dynamische Dirigent kennt sein Publikum, das nicht zu schwierige Lieder, besonders jedoch Abwechslung schätzt. Rechnung trägt er auch immer wieder dem Umstand, dass viele Kinder anwesend sind, ist doch das offene Adventssingen ein Familienanlass par excellence. Es ist zu hoffen, dass das Lied «Dona nobis pacem», der Kanon, von allen geliebt und erwartet, einmal mehr ins Programm aufgenommen wurde.

Anschliessend wird allen Besuchern vor der Kirche ein heisser Punch gereicht. Der festliche Anlass ist gratis. Er ist das Dankeschön des Forum Höngg für die Treue der Besucher, Gönner und Sponsoren. Die Kollekte dient der Unkostendeckung, wie zum Beispiel Kopieren des

# 20. November 1997 – Tag des Kindes

Ab neun Uhr morgens sind zwei mit Luftballons geschmückte und mit Informationsmaterial beladene Leiterwagen in Höngg unterwegs, um für dieses besondere Datum zu werben. Wie schon in den letzten Jahren ist es uns ein grosses Anliegen, den 20. November bewusst in Erinnerung zu rufen – und so stellen wir im Laufe des Vormittages vielen Menschen die vier Fragen auf unserem kurzen Fragebogen.



Ob es am erstaunlich sonnigen Tag liegt, dass so viele Menschen uns bereitwillig und freundlich Auskunft geben während sie auf den Bus warten oder extra für uns stehenbleiben? Wir sind jedenfalls sehr erfreut über die lebenswürdigen Reaktionen, und aus den Fragen und Antworten ergibt sich manches kurze, gute Gespräch und manch überraschender Gedanke reizt dazu, weitergedacht zu werden. An diesen Gedanken wollen wir nun die Leserinnen und Leser des «Höngger» teilhaben lassen – nicht zuletzt auch aus Verpflichtung dem jungen Mann gegenüber, der wissen wollte, was denn nun mit den Fragebögen passiert: noch einmal mehr Information und Bewusstseinsbildung. Und so laden wir Sie, liebe Lesende, ein, die Fragen erst für sich zu beantworten, bevor Sie die Antworten lesen:

## 1. Was brauchen – Ihrer Meinung nach – Kinder am dringendsten?

Mit Abstand am meisten wurde auf diese Frage mit «Liebe, Geborgenheit, (beide) Eltern» geantwortet. Aber auch «Akzeptanz, Grundbedürfnisse (wie Kleidung und Essen), Betreuung, Zeit, (intakte) Familie, Verständnis, Geduld, Zuhause, Zuwendung, Sicherheit (Schutz), Platz (zum Spielen), Aus- und Schulbildung, gewaltfreie Umgebung und Freiräume, Offenheit» wurden mehrmals genannt. Ist in dieser Vielfalt nicht bereits deutlich, wie viele Ansprüche unsere Kinder zurecht an uns stellen?! Besonders nachdenklich haben mich Antworten gemacht wie «Respekt, Rücksicht und Vertrauen» und «gute Vorbilder, Ehrlichkeit, Harmonie und gute Führung». Diese Antworten sind es wert, auf ihre Erfüllung hin einmal

überprüft zu werden. Haben unsere Kinder, was sie am dringendsten brauchen?

## 2. Wissen Sie, warum es den «Tag des Kindes» gibt?

Fast zwei Drittel der Befragten wussten es nicht – aber dafür waren wir ja an diesem Morgen auch unterwegs! Und immerhin ein Drittel konnte sich vorstellen, dass der Tag des Kindes mit Kinderrechten zusammenhängt: «ein Tag zum Schutz der Kinderrechte, ein Tag gegen Kinderarbeit und Kinderhandel, für eine kindgerechte Welt und gegen die Not der Kinder (Lebensmittel- und Wassermangel) vor allem in der sogenannten «dritten Welt». Ein Tag, an dem auf die Sorgen und Nöte der Kinder hingewiesen werden soll...», das waren die Antworten, die wir bekamen.

Ja, tatsächlich! Am 20. November 1989 hat die UNO nach 40 Jahren der Vorbereitung endlich die 10 Rechte der Kinder verabschiedet! Und das sind: das Recht auf... Gleichheit... gesunde Entwicklung... Namen und Staatszugehörigkeit... genügende Ernährung, Wohnung und ärztliche Betreuung... Liebe, Verständnis und Fürsorge... unentgeltliche Schulbildung, auf Spiel und Erholung... Hilfe bei Katastrophen und Notlagen... Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung und Ausnutzung... Schutz vor Verfolgung... Erziehung im Geiste weltumspannender Geschwisterlichkeit und des Friedens. – Für diese Rechte, scheint uns, lohnt es sich auf die Strasse zu gehen!

## 3. Was können SIE für Kinder in Ihrer Umgebung tun?

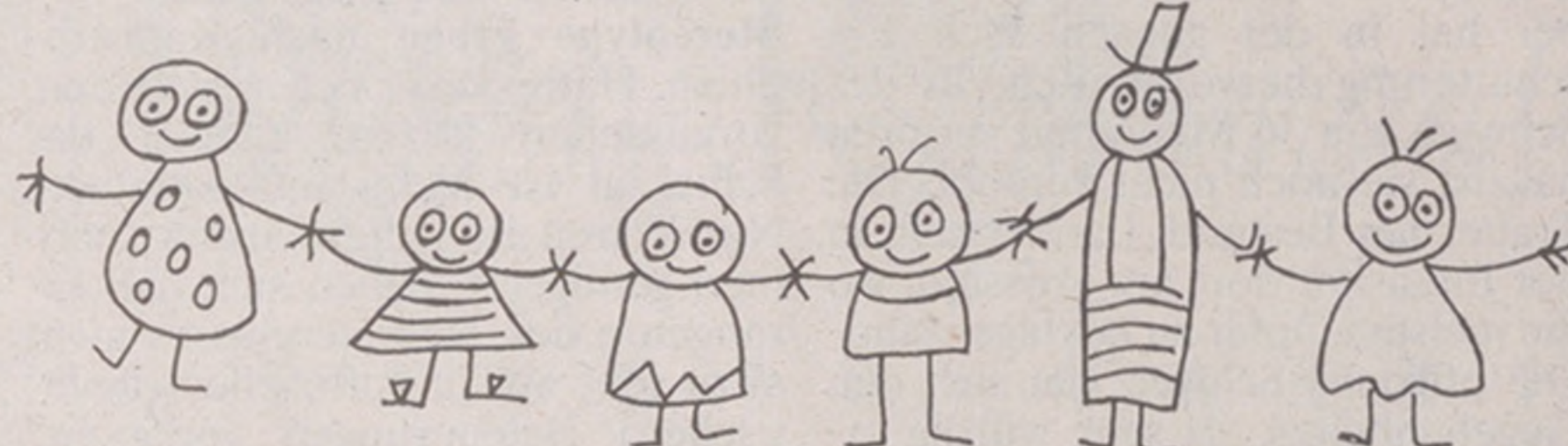
Viele Menschen schienen von dieser Frage zunächst sehr überrascht zu sein – und so einfach es zunächst gewesen war, zu sagen, dass Kinder Liebe und Geborgenheit brauchen, so schwierig war es nun, zu überlegen, was jede Person selbst für Kinder tun kann. Selbst eine junge Mutter wusste auf Anhieb nichts zu antworten! Am häufigsten hörten wir auf diese Frage «Zeit nehmen für Kinder / Für sie da sein, lieb/nett/freundlich mit ihnen sein.» und das An-

gebot, Mitverantwortung (z.B. auf der Strasse) für Kinder zu übernehmen und sie zu hüten. Einigen Menschen fiel leider gar nichts ein – vor allem auch jenen, die sich über Kinder meist nur ärgern können. Wie schade! Denn nur schon mit den Kindern reden, ihnen innerlich das Kindsein zugestehen und ihnen grosszügig und manchmal vielleicht auch gelassen zu begegnen, ist doch schon sehr viel, was wir für Kinder tun können!

Und natürlich waren auch hier sehr spannende Antworten zu hören: die Kinder erziehen (auch schimpfen gehört dazu!), den Kindern ein Vorbild sein, alternative Verhaltensmuster zeigen, Wohlwollen, Verständnis und Interesse zeigen und ihnen Entfaltungsmöglichkeiten schaffen, ihnen entgegenkommen und ihnen gerecht werden – das ist nur eine Auswahl aus den Möglichkeiten, die uns genannt wurden. Besonders gern habe ich vernommen, wie viele Menschen bereit wären, Kinder zu hüten und zu betreuen. Leider war unsere Umfrage anonym, so kann ich diese Personen nicht direkt um Hilfe und Mitarbeit bitten. Aber ich freue mich über jede, die sich nachträglich bei mir meldet, um mit dem Angebot, Kinder zu hüten, ernst zu machen!!!

sönlich hat es sehr gefreut, wie viele Menschen ausdrücklich auch auf die guten (!) Angebote der Kirchgemeinde hingewiesen haben!). Viele Menschen nehmen an, dass es keine besondere Einführung zum Elternsein braucht, weil «man in die Aufgabe hineinwächst», es im Blut habe und nur aus dem Herzen heraus handeln kann, dazu berufen sein müsse und der Charakter und Menschenverstand ohnehin nur ausbildbar seien. Ebenso viele sind sich dagegen sehr im klaren darüber, wie nötig junge Eltern Hilfe, Vorbilder und Vorbereitung haben. Und mancher Seufzer war zu hören, dass die Arbeit der Eltern viel zu wenig honoriert werde...

Hat unsere Umfrage Sie, liebe Leserin und lieber Leser, neugierig gemacht? Dann stellen Sie doch in Ihrer Umgebung dieselben Fragen, honorieren Sie die Arbeit der Eltern, oft rund um die Uhr, schenken Sie den Kindern in Ihrer Umgebung ein wenig wohlwollende und grosszügige Aufmerksamkeit, helfen Sie Eltern, indem Sie Babysitting-Dienste übernehmen und sich so an der Verpflichtung den Kindern gegenüber beteiligen: Eltern allein können nur im Rahmen einer ganzen Gesellschaft ihre Kinder hoffnungsvoll und zukunfts-



## 4. Für alles braucht es eine Ausbildung – nur zum Elternsein nicht!?

Diese Frage hat viele Passantinnen und Passanten zum philosophieren angeregt – und genau das sollte sie auch bezwecken! Die allermeisten haben mit uneingeschränkter Zustimmung reagiert, aber auch Hinweise auf die vielen Elternbildungs- und Kursangebote sind häufig genannt worden (und mich per-

orientiert erziehen! Und vielleicht helfen Sie nächstes Jahr ja mit, wenn wir wieder einladen, den 20. November auf besondere Art zu bedenken?!

## «Wir haben die Erde von unseren Kindern geliehen!»

Irma Gerber, Angela Fausch, Angela und Ruedi Wäffler-Boveland, Charlotte Weustein

## Chumm und probier's

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannsturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Dienstag und Freitag. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–.

**Dienstag**  
Turnhalle Lachenzelg, 20.00–20.45 Uhr  
**Freitag**  
Turnhalle Vogtsrain, 19.30–20.30 Uhr  
Auf Ihren Besuch freut sich TV Höngg

## Kerzenziehen im Rütihof

Kerzenziehen der Jungschar Waldmann Es ist wieder einmal so weit! Das Kerzenziehen für gross und klein steht vor der Tür. Dabeisein ist alles! Kerzen ziehen, verzieren, sich bei einer warmen Suppe oder einem Kaffee aufwärmen, feine Desserts geniessen, sich über die Quartier-Jungschi informieren, Leute aus dem Quartier treffen, und, und, und. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Jungschar Waldmann

## Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

## Terra: Fotoausstellung von Sebastião Salgado in Höngg



Auf dem Innenhof des Ref. Kirchgemeindehauses in Höngg erwarten Sie eindrucksvolle Bilder des berühmten brasilianischen Fotografen Sebastião Salgado über die brasilianische Landlosenbewegung MST. Terra: 45 grossformatige Schwarz-weiss-Bilder zeigen das Leben und die harte Arbeit der Landarbeiter- und Kleinbauernfamilien, ihre Flucht vom Land in die Stadt und den Versuch, in den überbevölkerten Elendsvierteln zu überleben. Sie

dokumentieren die gewalttätigen Auseinandersetzungen um Bodenbesitz, den Kampf der Landlosen, die brachliegende Land besetzen, um ihr Überleben zu sichern.

Achtung: Diese Bilder von Terra können Sie packen und in ihren Bann ziehen, sich in Ihr Gedächtnis eingraben und bleibende Erinnerungen hinterlassen. Verpassen Sie diese Bilder nicht – sie könnten Ihnen fehlen. Terra ist eine Freiluft-Fotoausstellung,

die vom 29. November bis 21. Dezember auf dem Innenhof des Reformierten Kirchgemeindehauses Höngg auf Sie wartet. Die Ausstellung ist jederzeit frei zugänglich. Am Samstag, 29. November wird die Ausstellung Terra mit einer kleinen Vernissage um 11 Uhr eröffnet. Schauen Sie doch mal vorbei. Wir würden uns freuen!

Pfr. M. Reuter, Brot für alle – Kommission der Kirchgemeinde Höngg

## Mittwochabend-Gottesdienst

3. Dezember, 20 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg

Ein Mann hat eine Vision, «I have a dream»: Martin Luther King. Was hat dieser Traum von einer gerechteren Gesellschaft, von Geschwisterlichkeit, Freiheit und Frieden eines amerikanischen Bürgerrechtlers und Baptistenpfarrers mit uns heute hier in Höngg zu tun? Ein junger Hauskreis bewegt diese Frage, spürt dieser Kraft zum Lieben nach. Er gestaltet den diesjährigen Mittwochabend-Gottesdienst im Advent... vielleicht einmal anders. Lassen wir uns überraschen.

Wir laden Sie herzlich dazu ein und freuen uns auf Ihr Kommen. Für das Mittwochabend-Gottesdienst-Team: Ulrike Bitto

## CAVE – Jugendkeller im Sonnegg

Jugendkeller, Sonneggkeller, cave, das andere Jugendcafé, Träff im Sonnegg?! Was gilt denn nun in diesem Namenschaos? Sicher ist, dass nach 4-monatiger Umbauzeit bei der auch Jugendliche selbst Hand angelegt haben, die Räume, in denen bisher der städtische Jugendtreff war, zu neuem Leben erwacht sind.

Was eine Arbeitsgruppe von 4 MitarbeiterInnen der Ref. Kirchgemeinde in diversen Sitzungen geplant hat, begann mit einem Eröffnungsapéro am 31. Oktober, um 19.31 Uhr. Die etwas über 20 Jugendlichen, die den Anlass besuchten, waren überrascht über die helle und freundliche Atmosphäre in den beiden frisch gestrichenen Kellerräumen. Die Zeit im Keller verging bei Musik,

Essen (rauchende Zauberböwe! und Kürbissuppe), Jöggeli- und Billardspiel schnell, vielleicht allzusehnell. Doch das ist nicht weiter tragisch, da der Treff (in der Schulzeit) jeden Freitagabend offen ist. Die genauen Öffnungszeiten und -daten stehen jeweils am Freitag im Kirchzettel des Hönggers. Die eigentliche, grosse Eröffnungsparty folgt dann im neuen Jahr.

Ach so, die aktuellste Namensversion heisst: Cave, Jugendkeller im Sonnegg. Cave ist offen für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Wer regelmässig bei uns vorbeikommt, wird ein anerkannter Caver bzw. eine Caverin. Die Konsequenzen sind noch offen, aber sie werden nicht allzu schlimm sein... See you: 5. Dezember mit HMW, 12. Dezember mit Rt und 19. Dezember mit HMW und Rt, je ab 19 Uhr.

Auskunft und Kontakt erhält jung und alt bei: Sonja Pfister 341 43 65; Matthias Reuter 341 73 73 und Hanns-Martin Wagner 341 62 45.

## Sehen wir uns beim Apéro?

### Pain Surprise

Die gluschtige Abwechslung für kleinere und grössere Einladungen.

Mit maximal 4 Sorten Füllungen aus grosser Auswahl. Bitte 2 Tage im voraus bestellen.



Frischer ist keiner

**Steiner**  
Bäckerei Konditorei  
Confiserie

Höngg Wartau Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16  
Höngg im Dorf Regensdorfstr. 15, Tel. 341 33 04  
Wipkingen Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20  
Flughafen Kloten (Montag–Sonntag 7.00–20.00 Uhr):  
Terminal B, Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43  
Terminal A, Abflug, Tel. 816 35 10

# Ein neuer Zunftmeister, ein neues Zunfthlokal

## Rechenmahl 1997 der Zunft Höngg

Auf Martini 1997 durfte Peter Aisslinger das Zunftmeisteramt von seinem Vorgänger Fritz Meier übernehmen: Ein schweres Erbe, aber auch eine Aufgabe, welche beflügelt und verpflichtet. Der neue Zunftmeister konnte am Samstag, 22. November, 117 Zünfter, Zunftgesellen und Zunftanwärter, Ehrengäste und Gäste im grossen Saal der frisch renovierten und unter neuer Leitung von Toni Gallati stehenden «Mühlehalde» zum traditionellen Rechenmahl willkommen heissen, um gesellig und fröhlich Rückschau zu halten auf das vergangene Zunftjahr.

«Er werde», so soll der scheidende Zunftmeister Fritz Meier bei Amtsantritt im Herbst 1990 geschworen haben, «sein Amt unverzüglich zur Verfügung stellen, sobald er sich erstmals bei einer Wiederholung erappe». Und nun, nach kurzen 7 Jahren «Zunftmeisterei», überlässt Fritz Meier Zunftmeisterbecher, -kette und -stuhl seinem Nachfolger Peter Aisslinger: Hatte er, der unkonventionelle, kreative, aber auch akribisch genaue, bei sich wirklich erste Ansätze zu Repetitionen festgestellt, oder war er, der konzeptionelle und planende, eher der Meinung, die Zeit sei jetzt günstig für eine Stabübergabe? Die Antwort darauf hat er für sich behalten! Tatsache ist aber, dass er seinen Nachfolger vorbildlich auf dessen neue Aufgabe vorbereitet hat. Und so erstaunt es nicht, mit welcher Souveränität und Ruhe Peter Aisslinger das Rechenmahl leitete und so bereits dem ersten Anlass der Zunft seinen Stempel aufdrückte. Sich aus dem Schatten eines prägenden Vorgängers freizuschwimmen ist eine Kunst, und Peter Aisslinger hat bewiesen, dass er sie beherrscht.

### Musikalischer Auftakt mit dem «Happy Birthday Quartett»

Die musikalische Einstimmung auf den festlichen Abend lieferte das «Happy Birthday Quartett» unter der Leitung von Christian Beusch. Wer allerdings beim Anblick dieses klassisch mit 2 Violinen, Viola und Cello besetzten Quartetts ein «klassisch» klassisches Ständchen erwartete, musste sich bereits nach den ersten Akkorden eines Besseren belehren lassen: Was dargeboten wurde, war ein heiter-parodistisches Repertoire, welches den Zuhörer immer wieder schmunzeln oder vor verhaltenem Lachen glucksen liess. Beginnend mit Variationen über «Oh du lieber Augustin» im Stil von Händel und Beethoven über Schubert bis zu Schönberg und Bartok, folgte eine äusserst unkonventionelle Version von Mozarts «kleiner Nachtmusik» mit unzähligen Exkursen zu bekannten Melodien aus Oper, Operette und dem Wiener Kaffeehaus-Milieu. Das Quartett beendete seine Darbietung mit zwei Ragtimes von Scott Joplin.

### «Aufbruch» – Gedanken zu Martini

Es gehört zur Martini-Tradition, einige Minuten der Besinnung zu widmen, still zu stehen, zurück zu schauen und das vergangene Revue passieren zu lassen, sich aber auch mit Gegenwart und Zukunft auseinander zu setzen. Und so stellte Zunftmeister Peter Aisslinger seine Martini Betrachtungen unter das Motto «Aufbruch». Er stellte einleitend fest, dass in unsicheren Zeiten die Bereitschaft zum Anhalten, Bewahren von Bekanntem, Festhalten an Bewährtem stets gross gewesen sei – zurecht, soweit

dies nicht zu vollständigem Stillstand führe. Aber gerade in diesen Zeiten seien Leute gefragt, welche zum Aufbruch aufforderten, welche bereit seien, überlegt vorwärts zu gehen und die Zukunft mitzugestalten. Bereits 1847 im Vorfeld der Gründung unseres Bundesstaates wurde durch liberale und fortschrittliche Meinungsträger auf eine der heutigen vergleichbare wirtschaftliche Situation aktiv und kreativ reagiert: Mit mehr Wettbewerb, einer Bildungsoffensive, der Vereinheitlichung von Währung, Mass und Gewicht, wie auch dem Abbau von Zollhemmnissen auf dem ganzen Gebiet der Eidgenossenschaft wurden die Voraussetzungen geschaffen für eine um ein Vielfaches grössere Wirtschaftszone mit frei kursierenden Waren und Dienstleistungen. Heute, genau 150 Jahre später, steht die Schweiz wieder vor identischen Fragestellungen wie damals. Und heute wie damals sind wir alle dazu aufgerufen, nicht ängstlich zu verweilen, sondern uns den drängenden Fragen offen zu stellen und aktiv und risikobereit nach Lösungen zu suchen – stark, selbstbewusst und offensiv im Dialog mit allen Kräften im In- und Ausland, aber ohne sich ein Fremddiktat von aussen aufzwingen zu lassen. Der Zunftmeister rief dazu auf, dem Vorbild von 1847 zu folgen und gemeinsam die Schweiz und Europa des 21. Jahrhunderts zu gestalten.

### Würdigung des zurücktretenden Zunftmeisters Fritz Meier...

18 Jahre lang war Fritz Meier Mitglied der Vorsteherschaft der Zunft Höngg: Zuerst 2 Jahre Beisitzer und anschliessend 9 Jahre Statthalter (Zunftmeister-Stellvertreter), prägte er 7 Jahre lang als Zunftmeister (siebter seit Gründung der Zunft) die Geschichte der Zunft. Seine Amtszeit war geprägt durch Kreativität, durch das Bestreben, nicht auf ausgelatschten Schuhen über ausgetretene Wege zu schlurven, sondern durch die stete Suche nach neuen einvernehmlichen Lösungen über alle traditionellen Grenzen hinweg. In unvergesslicher Erinnerung bleibt beispielsweise das Rechenmahl 1992, an welches er zum Thema «Sozialpartnerschaft und Arbeitsfrieden» den damaligen SMUV-Präsidenten Agostino Tarabusi zusammen mit FDP-Nationalrat Ulrich Bremi eingeladen hatte. Obwohl beruflich der Arbeitgeberseite verpflichtet, liess er die Zunft stets seine hohe Achtung der Verhandlungspartner auf Arbeitnehmerseite spüren. Fritz Meier verstand die Zunftaktivitäten aber auch stets als Dienst am Quartier; soziales wie auch kulturelles Engagement wurde unter seiner zunftmeisterlichen Leitung zum Programm: Foto- und Musikwettbewerbe, «Räblusfäsch», Förderung der Zunftmusik «Musikverein Eintracht



Fritz Meier (alt) Zunftmeister hat gut lachen. Er hat Amt und Bürde, Zunftmeisterkette und -Pokal seinem Nachfolger abgetreten. Peter Aisslinger, neuer Zunftmeister.

Höngg» und vieles mehr. Sein Witz und sein rhetorisches Können waren weitherum geschätzt, und auch seine Kontrahenten bei zunftmeisterlichen Rededuellen zollten ihm hohe Achtung wegen seiner brilliant formulierten Reden, welche stets trüf, schlagfertig und fair, aber nie verletzend waren. Zunftmeister Peter Aisslinger überreichte Fritz Meier die traditionelle Wappenscheibe, und mit einer langen «standing ovation» dankte sich die Zünfterschaft für die geleisteten Dienste des Zurücktretenden.

### ... und von Urs Bodmer, Alt-Säckelmeister und Beisitzer

Mit dem Rücktritt von Urs Bodmer geht eine 34-jährige Bodmer-Ära in der Vorsteherschaft zu Ende: Urs Bodmer folgte 1981 seinem Vater Hugo Bodmer (Vorsther 1963–1981) als Säckelmeister ins Vorstheramt, wo er bis 1996 die Zunftkasse dermassen gekonnt verwaltete, dass in der Rechnung nie ein Defizit ausgewiesen werden musste. Aus der Hand des Zunftmeisters durfte auch er die traditionelle Wappenscheibe als Dank für seine Verdienste entgegennehmen.

### Würdigung der Ehrengäste

Nach dem hervorragenden Nachessen, welches von der neuen «Mühlehalde»-Crew unter dem neuen Gastgeber Toni Gallati exklusiv zubereitet und von seiner flinken Servier-Equipe freundlich, speditiv und professionell serviert wurde, durfte Zunftmeister Peter Aisslinger der Rechenmahlgesellschaft seine Ehrengäste näherbringen: Zunft zur Meisen: Zunftmeister Ulrich Pestalozzi in Begleitung von Pfleger Dr. Peter Pestalozzi, Zunft Hard: Zunftmeister Christian E. Rohrbach und Pfleger Hans Knabenhaus jun., Handel und Gewerbe Höngg (HGH): Präsident André Bolliger und Beisitzer Walter Herensperger.

Die Delegation der Zunft zur Meise erinnerte er an die berühmten Bauerngespräche auf der «Meise» im ausgehenden 18. Jahrhundert, zu denen ja hin und wieder auch unser Höngger Ahnvater «Chlijogg» Jakob Guyer (1716–1785) eingeladen war. Den Vertretern der Zunft Hard, welche am Sechseläuten jeweils in städtisch-vornehmer Kleidung zu paradien pflegen, rief er anschliessend ihre eher schäbige Aussersihler Herkunft im Hard in Erinnerung: Schlachtfeld bei St. Jakob an der Sihl 1443, Lagerplatz französischer, österreichischer und russischer Truppen 1798/1799, Standort des Siechenhauses, des städtischen Galgens und des städtischen Schlachthofs, und heute Rotlicht-Milieu. Zum Schluss würdigte er die vielfältigen Aktivitäten des HGH, welcher 1976 gegründet wurde als um Vertreter des Detailhandels erweiterte Nachfolgeorganisation des Höngger Gewerbevereins; er rühmte die Idee und Realisierung der einmaligen und einmalig schönen Weihnachtsbeleuchtung im Dorfzentrum, welche jedes Jahr alle Höngger begeistert und erfreut. In ihren Repliken bedankten sich die Gäste für die Einladung, lobten die Umsicht und Routine, mit der die neue Höngger Zunftmeister sein «Jungfern-Rechenmahl» meisterte, und deckten ihn mit guten Ratschlägen für sein neues Amt ein.

### Ehrung der Verstorbenen, Neuaufnahmen, Zunftumgang

Im Lauf des verflossenen Jahres waren sechs Zunftkameraden von uns gegangen, von welchen die Rechenmahlgesellschaft nun bewegt Abschied nehmen musste: Walter Arn (geb. 1907, Zünfter seit 1951), Carl Bammert (geb. 1912, Zünfter seit 1962), August Gehring (geb. 1935, Zünfter seit 1969), Johann Kropf (geb. 1906, Zünfter seit 1963), Dr. med.

Alfred Simmen (geb. 1928, Zünfter seit 1979) und Prof. Dr. phil. Heinrich Utiger (geb. 1913, Zünfter seit 1946). Anschliessend durfte Statthalter Willy Bohli zwei neue Zunftgesellen vorstellen, welche vom Zunftmeister mit Handschlag und traditionellem Schluck aus dem Zunftmeisterbecher in die Zunftgemeinschaft aufgenommen wurden. Die Aufnahmen wurden umrahmt von gekonnten Darbietungen des Musikvereins Eintracht Höngg unter der Leitung von Vizedirigent Roger Keller.

Beim Licht der zwei grossen und unzähliger kleiner, familienwappengeschmückter Zunftlaternen begegnete man sich anschliessend beim traditionellen Zunftumgang. Man tauschte Grüsse und begann Diskussionen, welche anschliessend bei der üblichen Mehlsuppe eine Fortsetzung bis zum Ende des Rechenmahls fanden.

Text: Ueli Friedländer, Foto: Louis Egli

## Geht es um treuhänderische Belange, dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse

- Ausarbeitung von Steuererklärungen alle Kantone
- Steuerberatung/Planung, Einsprachen
- Steuererklärungen für Grundstücksgewinne
- Steuererklärungen für Schenkungen und Erbschaften
- Organisation des Rechnungswesens
- Revisionsstellenmandate
- Führung und Abschluss von Buchhaltungen
- Buchhaltungsrevisionen
- Betriebsberatungen, Sanierungen
- Gesellschaftsgründungen / -Umwandlungen
- Testamente, Eheverträge, Erbteilungen

Kontaktieren Sie uns und vereinbaren Sie mit Herrn M. Tommasi einen Termin.

Wir bieten eine gesamtheitliche Beratung und Mandatsbetreuung durch ein professionelles Team.

Ein erstes Gespräch ist für Sie unverbindlich und kostenlos.

## TREUHAND FRED BRUGGER AG

ZÜRICH EIDG. DIPL. BUCHHALTER UND STEUERBERATER  
RÖSCHBACHSTR. 22, 8037 ZÜRICH 10, TEL. (01) 272 00 31



## PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

PATRIK WEY  
Staatl. geprüfter  
Techniker und  
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131  
8049 Zürich  
Telefon 01/341 60 66



Patrik Wey

Daniel Bächli

### Jetzt aktuell

- Herbstputze in Ihrem Garten
- Pflanzarbeiten
- November bis März: Schnitтарbeiten an Sträuchern und Bäumen, allgemeine Fällarbeiten

# DEZEMBER / JANUAR news

AUS DEM JUGEND- UND QUARTIERTREFF HÖNGG LIMMATTALSTRASSE 214

## Cafeteria

Der Treff in der Galerie ist am Montag und Freitag zwischen 14<sup>00</sup> und 17<sup>00</sup> für alle offen. Wer gerne Schach spielt, oder einen Jass klopft, mit anderen einen Schwatz abhalten oder eine Zeitung lesen möchte, trifft sich an der Limmattalstrasse 214.

## Kinderhüeti

Am Dienstagnachmittag von 14<sup>15</sup> bis 16<sup>15</sup> für Kinder im Alter von ca. zwei bis dreieinhalb Jahren.  
Anmeldung: bis Montagabend im Jugend- und Quartiertreff  
Tel: 341 70 00, Kosten: Fr. 10.- pro Kind

## Strubelpeter

Eine gelernte Coiffeuse verpasst Kindern jeden Alters pfiffige Frisuren. Ohne Anmeldung, 1x im Monat.  
Erstmal am Mittwoch, 14. Jan. 98, 15<sup>00</sup> - 16<sup>30</sup>, Kosten: Fr. 15.-

## Malatelier

Ausdrucksmalen für Erwachsene  
frei malen – kreativ sein – entdecken  
Ort: Jugend- und Quartiertreff Höngg Leitung: Heidi Keller-Lehmann, Gestalttherapeutin, Kursdaten: 20. Jan. – 31. März 98 (9x), Zeit: 19<sup>45</sup> - 22<sup>00</sup> Beginn: Dienstag, 20. Jan., 19<sup>45</sup>  
Kosten: Fr. 45.-/Abend (inkl. Material) Anmeldung: bis 12. Januar 98 bei Heidi Keller-Lehmann, Tel. 341 17 89

## Ausdrucksmalen für Kinder

In einer kleinen Gruppe haben Kinder die Möglichkeit, sich wertfrei und kreativ durch Malen und Gestalten auszudrücken. Dies lässt die Freude und das Vertrauen in das eigene schöpferische Tun erleben.

Für Kinder im Kindergartenalter:  
Beginn: Montag 19. Jan., 15<sup>30</sup> Dauer: bis 30. März 98, (9x)  
Zeit: 15<sup>30</sup> - 16<sup>30</sup> Kosten: Fr. 20.- (inkl. Material)  
Für Zweit- bis Viertklässler:  
Beginn: Dienstag 20. Jan., 16<sup>45</sup> Kursdaten: 20. Jan. bis 31. März 98 (9x) Zeit: 16<sup>45</sup> - 18<sup>00</sup>, Kosten: Fr. 20.- (inkl. Material)  
Anmeldung: Daniela Cumberg, Tel. 341 84 19

## Mandala-malen für Mädchen

Mandala heisst Kreis. Man findet Mandalas in den verschiedensten Kulturen als Symbol der Mitte. In diesem Kurs lernen Mädchen der Oberstufe die Wirkungen der Mandalas kennen und gestalten ihr ganz persönliches Mandala.  
Kursdaten: 21. Jan. - 1. April 98 (9x) Beginn: Mittwoch 21. Jan. 98, Zeit: 17<sup>30</sup> - 19<sup>00</sup> Kosten: Fr. 25.- pro Abend Anmeldung: Daniela Cumberg, Tel. 341 84 19

## Spielgruppe „Lila Villa“

Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag  
Treffen sich die Drei- bis Fünfjährigen in der Spielgruppe Lila Villa. Im Moment ist die Spielgruppe ausgebucht. Wer gerne nähere

Informationen möchte oder auf der Warteliste aufgenommen werden will, meldet sich bei:  
Roswita Blum-Kleinert, Vorhaldenstrasse 29, Tel: 342 48 86

## Werken für Kinder

Mittwoch 10. Dez. 97  
von 14<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup> töpfen sechs- bis zehnjährige Kinder unter fachkundiger Anleitung. Die Kunstwerke werden engobiert und können zum Brennen mitgegeben oder selber lackiert werden.  
Kosten: ohne Brennen Fr. 10.-  
Mittwoch 17. Dez. 97  
von 14<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup> hämmern, sägen und schleifen die Sechs- bis Zehnjährigen mit Speckstein.  
Kosten: Fr. 5.- bis 10.- (je nach Grösse des Steines),  
Anmeldung: bis jeweils Montagabend unter Tel. 341 70 00

## Elternbildung

Ein Vortragabend zum Thema «Wie schütze ich mein Kind vor sexuellen Übergriffen?» Es informiert «Limita», der Verein zur Prävention sexueller Ausbeutung von Mädchen und Jungen.  
Datum: Dienstag, 27. Jan. 98 um 19<sup>30</sup> bis 22<sup>00</sup> in der Galerie des Jugend- und Quartiertreffs. Eintritt: Fr. 15.-

## Tischlein deck dich

Schauen Sie rein, wir kochen für Sie!  
Lassen Sie sich mit einem persischen Menü in den vorderen Orient einführen!  
Datum: Freitag, 16. Jan. 98 ab 18<sup>00</sup> in der Galerie  
Anmeldung: bis 14. Jan. erwünscht, im Jugend- und Quartiertreff, Tel. 341 70 00, Kosten: Erwachsene Fr. 15.-  
Kinder die Hälfte

## Aus Freude an Musik, Rhythmus und Bewegung

In wohlwollender, offener Atmosphäre tanzen, sich bewegen, austoben und träumen zu Musik und Rhythmen aus den verschiedensten Richtungen...  
Jeden 2. Donnerstagabend  
(bis Weihnachtspause noch 11. Dez. 97)  
ab 20<sup>00</sup> bis 22<sup>00</sup> im Jugend- und Quartiertreff Limmattalstr. 214  
Eintritt: Fr. 5.-, Info bei J. Kurmann, Tel. 342 42 33  
Für Frauen und Männer ab 20 Jahren

## Jugendtreff

Jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag bis am 18. Dez. 97 ist der Jugendraum von 17<sup>00</sup>-22<sup>00</sup> offen. Im Januar bleibt der Jugendtreff wegen Neuorganisation geschlossen. Meldet Euch im Lila Haus, wenn Ihr Wünsche, Ideen und Fragen für den neuen Jugendtreff habt! Tel. 341 70 00

## Gemeinwesen-arbeit

Wünschen Sie nähere Informationen? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Jugend- und Quartiertreff anbieten? Oder haben Sie eine Idee und brauchen Unterstützung diese umzusetzen? Möchten Sie einen Raum mieten?  
Melden Sie sich bei der Gemeinwesenberatung, Montag-Mittwoch, 14<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>  
Tel. 341 70 00, Fax 341 70 01

Weihnachten  
kann kommen — wir sind bereit  
Tolle Ideen und  
wunderschöne Päckli



Drogerie Parfumerie

HÖNGGER MARKT

Daniel Fontolliet · Limmattalstr. 186  
8049 Zürich · Telefon 01 · 341 46 16

Das haben wir der linken Arroganz zu verdanken:

## hohe Kriminalität Saubannerzüge Gewalt auf offener Strasse



Jahrelang duldeten Linke und Nette einseitig Rechtsbrecher und Chaoten. Die Folgen: Gewalt, Kriminalität, Unsicherheit und Angst breiten sich aus. Eine Frau wird von Fremden angepöbelt und ausgeraubt, ein junger Mann von hinten brutal zusammengeschlagen. Linke und rechte Chaoten können ungehindert im Niederdorf randalieren. Der Polizei-

vorstand redet sich heraus. Doch der anständige Bürger kann sich auf der Strasse nicht mehr sicher bewegen. Der rot-grün dominierte Stadtrat ist unfähig, den wirtschaftlichen und sozialen Niedergang unserer Stadt zu stoppen. Darum braucht es endlich eine entschlossene Politik:

Wirtschaftsfreundliche Politik  
Wachstumsfreundliche Politik:  
SVP-Politik  
bringt Wohlstand  
für alle

Schweizerische  
Volkspartei  
der Stadt Zürich



Die Partei des Mittelstandes

## Züri braucht d' Wändi

Es ist bedenklich, dass Polizeivorstand Neukomm die Ängste der Zürcher Bevölkerung nicht ernst nimmt.

## Neukomm verharmlost schlimme Kriminalität!

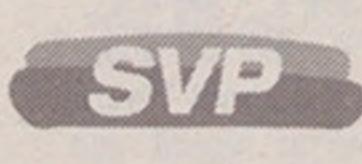
Das ist linke Wahlkampf-Strategie:

In einem Inserat schreibt die SP, bei der Mehrzahl aller körperlichen Straftaten handle es sich um "Ohrfeigen und Prügeleien".

Herr Neukomm, lesen Sie die Zürcher Kriminalstatistik! Tatsache ist, dass 1996 in Zürich 3 Delikte pro Tag gegen Leib und Leben verübt wurden.

Damit die Stadt Zürich wieder sicherer wird, brauchen wir bei den Wahlen '98 eine bürgerliche Mehrheit.

Forum Zürich, eine Organisation der Zürcher Wirtschaft, unterstützt die bürgerlichen Parteien.  
Forum Zürich, Postfach 8494, 8050 Zürich  
PC-Konto 80-5888-7 Vermerk «Stadtratswahlen»



... für mehr Sicherheit

### Französisch Englisch Italienisch

lernen Sie in ungezwungener Atmosphäre in der Gruppe oder einzeln. Konversation bereits nach der 4. Lektion. Verschiedene Stufen.



eidg. dipl. Direktionsassistentin  
Geeringstrasse 60  
Telefon 341 25 69

### TEPPICH BIAGGI

Spannteppiche  
Orientteppiche  
Vorhänge  
Bodenbeläge

Teppich- und  
PVC-Resten  
laufend 50 bis 70%



### TEPPICH BIAGGI

Zentrum, Tel. 840 50 26  
8105 Regensdorf

• Gratis-Auslieferung • Verlegeservice

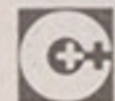
Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

### Sauna Biosa Rütihof-Höngg

### Montag Biosauna

341 36 16 Daniel Hängsler  
dipl. Masseur

Jeder  
kann helfen!

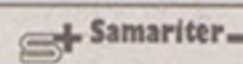


Spende  
Blut  
Rette  
Leben

### Sauna Biosa Rütihof-Höngg

### Dienstag Biosauna

341 36 16 Daniel Hängsler  
dipl. Masseur



Hand aufs Herz.  
Sind Sie nicht  
fro, wenn mög-  
lichst viele Leute  
in Erster Hilfe  
ausgebildet sind.

### Sauna Biosa Rütihof-Höngg

### Mittwoch Finnische Sauna

341 36 16 Daniel Hängsler  
dipl. Masseur

### Kinder- krippe

des Frauenvereins  
Höngg

tanked doch au  
an eus!  
unser Spendenkonto  
SKA 48 892-20

### Sauna Biosa Rütihof-Höngg

### Donnerstag Finnische Sauna

341 36 16 Daniel Hängsler  
dipl. Masseur

## Liegenschaftenmarkt

Aussicht ins Limmattal. In Zürich-Höngg per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten sehr schöne und helle

### 3 1/2-Zimmer-Wohnung

im 1. OG. Originelle Grundrissgestaltung, offene und moderne Küche, Balkon, Cheminée, Spannteppiche, Bad/WC, Dusche/WC. Mietzins Fr. 2045.— inkl. NK. Einstellplatz für Fr. 130.— p. M. vorhanden. Auskunft über Telefon 01/365 43 73, C. Lorenz

Gesucht im Kreis 10

### 3- bis 4 1/2-Zimmer-Wohnung

(mindestens 70 m<sup>2</sup>) an ruhiger Lage. Parterre angenehm, Ausbaustandard unwichtig. Wenn möglich nahe bei Bus/Tram/SBB. Wir sind ein Ehepaar, beide berufstätig, Nichtraucher und an einer guten Nachbarschaft interessiert. Angebote an Dominik Schaub und Anna Sax Schaub, Hönggerstrasse 18, 8037 Zürich, Telefon 272 03 27 oder 242 82 66 (Dominik Schaub verlangen)

### Lichtdurchflutete Garten-Maisonette-Wohnungen in Oberengstringen

- 4 1/2-Zimmer mit 150 m<sup>2</sup> WF
- Herrliche Aussicht
- Grosser Garten
- Bezug nach Vereinbarung
- VP ab Fr. 749 000.—



WALDE & PARTNER

THALWIL USTER ZOLLIKON  
ALTE LANDSTR. 135 8800 THALWIL  
TEL. 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75 svit

Zu vermieten ab sofort in Tiefgarage  
Reinhold Frei-Strasse 64-66

### Winter-Einstellplatz

bis 31. März 1998.

### Doppel-Einstellplatz

langfristig.  
Telefon 341 68 90

### Sofort-Umzüge

Reinige Räume, entsorge, kaufe Nachlässe  
Telefon 01/302 47 13 · 079/680 20 19

In Zürich-Höngg, 5 Minuten zu Fuss von der ETH entfernt, vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung an sonniger Wohnlage, mit herrlicher Aussicht in die Berge, eine

### 1-Zimmer-Wohnung

im 2. Obergeschoss

Balkon, grosse Küche, Wohn-/Schlafbereich  
Parkett.

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 865.—

Besichtigung nach Vereinbarung  
unter Telefon 01/341 51 89, ab 9.00 Uhr

Per 1. Februar 1998 oder nach Vereinbarung zu vermieten im Rütihof/Höngg:

### 4 1/2-Zimmer-Wohnung

Total 117 m<sup>2</sup> WF, mit Cheminée, Wohnküche, Parkettböden und Aussicht auf Stadt und Alpen.

Miete inkl. Nebenkosten Fr. 2400.—  
Garagenplatz Fr. 90.—

Auskunft unter Telefon 01/341 82 22

An verkehrsgünstiger Lage in Zürich-Höngg, Nähe Haus zum Schwert vermieten wir in einem modernen Haus per sofort oder nach Vereinbarung voll ausgebaut

### 154 m<sup>2</sup> Büroräumlichkeiten

Eignet sich für stilles Gewerbe/Büro, Schulungsraum, Reisebüro, Coiffeur. Mietzins inkl. NK Fr. 3085.—, Einstellplätze vorhanden. Besichtigung jederzeit möglich.

Auskunft: C. Lorenz, Telefon 01/365 43 73.

### Zürich-Regensdorf

### Lagerraum zirka 125 m<sup>2</sup>/UG

vermieten wir per 1. April 1998 oder nach Vereinbarung.

Warenlift mit Rampe für LKW's

Separater Personenlift

Bodenbelastung 1500 kg/m<sup>2</sup>

Parkplätze vorhanden  
Fr. 60.— /mtl.

Preis Fr. 1075.— /mtl. inkl. NK

### MATTER

### IMMOBILIEN

Albisriederstrasse 252, 8047 Zürich  
Telefon 01-404 22 77, Fax 01-404 22 78  
http://www.alphaone.ch/matter-immo

### Räume Hole Kaufe

Wohnungen Keller usw.  
Flohmarktsachen ab  
Antiquitäten  
Telefon 01/341 29 35  
Natel 089/405 26 00, M. Kuster

## Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Zürich 10

Der Ratspräsident hatte kurzfristig und damit eher zum Unwillen des Parlaments für Montag, 24. November eine Doppelsitzung anberaumt. Er eröffnete deshalb die Sitzung erst um 09.15 Uhr, um den Fraktionen wenigstens noch Gelegenheit für Fraktionssitzungen zu geben. Diese dauern dann normalerweise knapp eine Stunde am früheren Morgen.

### Waldgesetz

Die abgebrochenen Beratungen wurden fortgesetzt, und zwar mit dem Abschluss der Debatte über die Mehrwertabschöpfungen, die aber nicht ins Gesetz aufgenommen wurden (95:48). Einen Zusatz zu einem Artikel, der die Orientierungsläufer begünstigt hätte, wollte das Parlament auch nicht aufnehmen. Dann entschloss sich der Rat, die notwendige Verordnung dem Kantonsrat zu unterbreiten, was die Ratslinie bis zur CVP wollte (91:48).

### Zürcher Kantonalbank

Nacheinander wurden Rechnung und Geschäftsbericht für das Jahr 1996 genehmigt, die Erhaltung der Volksabstimmung vom 28. September, die Inkraftsetzung des Gesetzes zur ZKB sowie die Ernennung der bankengesetzlichen Revisionsstelle beschlossen. Diskussion gab es diesmal keine mehr, während der Gesetzesberatungen und im Vorfeld der Abstimmung war ja genügend geredet worden. Alle Abstimmungen fielen ziemlich eindeutig aus!

## Das Schulhaus Am Wasser als Schulplanungsproblem

Eine der Kernaufgaben der Kreisschulpflege ist die Planung der Lehrstellen und die Bereitstellung des Schulraumes für die Kinder und Jugendlichen des Schulkreises.

Kurzfristig erfolgt diese Planung aufgrund der aktuellen Schülerzahlen in Kombination mit den Angaben, die uns von der Stadtverwaltung zukommen. Mittel- und langfristig passen wir die Planung natürlich auch den Angaben des statistischen Amtes — insbesondere dem Stand der Bautätigkeit — an. Erfahren wir über grössere Bauvorhaben, die bewilligt sind, so nehmen wir Kontakt mit den Vermietern oder Verkäufern auf, um zu erfahren, in welchem Mass Wohnungen an Familien mit Kindern verkauft oder vermietet werden.

Das Gebiet Winzerhalde, Winzerstrasse und Am Wasser bereitet uns nun zunehmend Sorgen. Schon immer waren die Schulwege, insbesondere für Unterstufenkinder, in diesem Gebiet besonders mühsam. Entweder mussten die Kinder bergauf über

### Mordfall Zollikerberg — Einsetzung einer PUK

Bereits zum fünften Mal fand im Zusammenhang mit dem Mordfall im Zollikerberg eine Debatte im Kantonsrat statt. Nach dem einleitenden Bericht der GPK, die eine PUK ablehnte, ihre Arbeit als abgeschlossen und umfassend ansah und keinerlei Behinderung durch die Verwaltung ausmachen konnte, folgte während des ganzen Nachmittags die Diskussion. Vorläufig dürfte es die letzte gewesen sein, sah doch auch der Rat von der Einsetzung einer PUK (= Parlamentarischen Untersuchungskommission) mit 72:24 bei fast 50%iger Stimmenthaltung ab. Dem Antrag der freisinnigen Franziska Troesch folgte auch nur ein Teil der FDP. Trotzdem geisselte der FDP-Fraktionspräsident Balz Hösly die 31-jährige SP-Führung der Justizdirektion in ungewöhnlich scharfer Form als Hort von Fehlleistungen, Fehleinschätzungen und Filz. All das sei weitgehend dem damaligen Justizdirektor und heutigen Bundesrat Moritz Leuenberger sowie seinen direkt vorangegangenen Magistratspersonen Arthur Bachmann und Hedi Lang zuzuschreiben.

Die SP schob sich schützend vor ihren angeschlossenen heutigen Bundesrat und hielt fest, dass «Menschen, die sich täuschen können, über Menschen entscheiden müssen, die täuschen können». Das ist zwar durchaus zutreffend, verbindet aber nicht von der Verantwortung, die Resozialisierbarkeit von Triebtätern wirklich zu hinterfragen. Justizdirektor Markus Notter erklärte im Gegenzug, dass der frühere freisinnige Justizdirektor Ernst Brugger mehr für einen sogenannt humanen und damit «weiche» Strafvollzug getan habe als sein sozialdemokratischer Nachfolger. Im übrigen bestehe kein weiterer Bedarf für zusätzliche Klärungen.

## Zürich auf dem Weg zum Aufbruch

Mit überdeutlichen Mehrheiten haben die Stimmberechtigten der Stadt Zürich den drei Vorlagen Parkhaus Gessnerallee, der Verlängerung der Ladenöffnungszeiten und der Ausgliederung der Gasversorgung aus der Stadtverwaltung zugestimmt und damit deutliche und zukunftsweisende Zeichen gesetzt.

Die FDP der Stadt Zürich freut sich ausserordentlich über diese Resultate. Damit wird die Standortattraktivität für die Wirtschaft, im besonderen für den Detailhandel massgeblich verbessert, aber auch ein Zeichen des Aufbruchs für eine lebendige und entwicklungsfähige Stadt gesetzt. Mit den überaus klaren Zustimmungsmengen bleibt die Linke, namentlich die SP, welche zu den Ladenschlusszeiten und Gasversorgung lediglich eine laue Stimmfreigabe beschloss, auf der Verliererbank.

Der Abstimmungssonntag lässt hoffen, dass Zürich seine Chance für einen Neubeginn nun auch bei den kommenden Stadtrats- und Gemeinderatswahlen in weniger als 100 Tagen nutzen wird und die bürgerlichen Kräfte wählt, welche den Aufbruch Zürich's nicht nur herbeireden, sondern auch wirklich dafür handeln wollen.

## Solarstrom vom Kirchendach

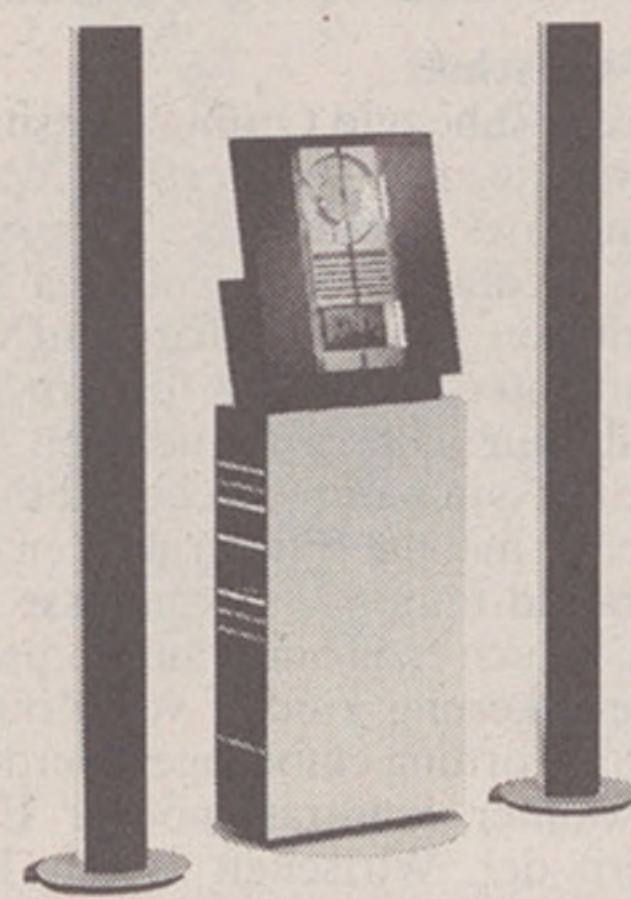
25 Jahre nach Erstellung des katholischen Kirchenzentrums Heilig Geist muss im nächsten Jahr das Flachdach über der Kirche umfassend erneuert werden. Dabei sollen nicht nur Wasserisolation und Wärmedämmung auf den heutigen Stand gebracht werden. Die ungenutzte, aber ausgezeichnet besonnete Dachfläche soll aktiv zur Energiegewinnung genutzt werden. Im Zusammenhang mit der EWZ-Solarstrombörse beabsichtigt die Kirchenpflege auf dem Dach eine Photovoltaikanlage zu errichten und damit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz und zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten. Die projektierte Photovoltaikanlage kann den durchschnittlichen Stromverbrauch von 6 bis 7 Wohnungen decken. Das EWZ hat die Abnahme des Solarstromes für die nächsten 20 Jahre bereits zugesichert. Nach Abzug der Förderungsgelder vom Bund betragen die Kosten für die Kirchgemeinde noch rund 240 000 Franken. Die Pfarrkirchenstiftung Heilig Geist unterstützt ihrerseits das Projekt mit einem Darlehen. Die Kirchenpflege wird an der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Dezember über dieses Projekt informieren und hofft auf eine grosse Beteiligung der Pfarreiangehörigen.

Brigitte Kämpfen-Federer  
Präsidentin Kirchenpflege

Beispiel diejenigen, die ab Schuljahr 1999 in den jetzt entstehenden 40 Familienwohnungen in den Häusern Am Wasser 100–116 leben werden. Wo sollen diese Kinder zur Schule gehen, wenn Ende 1997 noch immer über ein Projekt, das bereits baureif sein sollte, gestritten wird?

Vroni Hendry, Präsidentin  
der Kreisschulpflege Waidberg

32x36x16 cm,  
die das ganze  
Haus erklingen  
lassen.



BeoSound Overture, mit CD-Spieler, Kassettenrecorder, Radio. Das System kann Mittelpunkt des BeoLink-Netzes sein, das jeden Raum mit Musik versorgt. Was gehört noch zum guten Ton? Die Aktivlautsprecher Beolab 6000. Hören Sie bei Ihrem Bang & Olufsen-Händler vorbei.

BEOSOUND OUVERTURE VON  
Bang & Olufsen



**tv Reding**  
☎ 342 33 30  
Radio • TV • HiFi • Antennenbau  
Limmattalstrasse 124  
Tramhaltestelle «Schwert»  
8049 Zürich

**BIG BEN**  
School of English  
Neue Anfängerklassen  
Montag, 15.30 und 19.00 Uhr  
ab Februar 1998

Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76  
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

## Der Kommentar

Z.B. Leuenberger

Eine Demokratie, zumal referendums-politisch abgesichert, ist nicht leicht zu regieren. Der Bundesrat weiss dies zur Genüge. Das Parlament ist darauf «eingeschossen».

Da ist einmal «Brüssel», das Bollwerk der EU, dem wir nicht angehören und wo wir somit auch nichts zu sagen haben. Die Verkehrsverhandlungen harzen. Am kurzen Hebelarm können wir nicht erwarten, dass man uns gegenüber vor Verständnis und Wohlwollen trift. Verkehrsminister Leuenberger bekommt dies zu spüren.

Immerhin: Wir haben auch Freunde, so Deutschland. Da will man uns wohl. Aussenminister Kinkel hat uns dies bei seinem Besuch in Bern wissen lassen. Doch auch dies: dass wir uns punkto Transitverkehr noch «mehr bewegen» müssten. Wenn wir verstünden, was damit gemeint sei.

Verstehen wir gut, diese nette Umschreibung, bei allem Wohlwollen, das man uns gegenüber zu haben bestätigt.

Leuenberger «nach innen». Dreitägiger Kongress der PTT-Union (mit knapp 30 000 Mitgliedern). Im Schatten von liberalisierter Post und Swisscom. Da wurde dem bundesrätlichen Gast und Genossen vorgehalten, er sei ein Jobkiller und Verräter gewerkschaftlichen Gedankenguts, dem neoliberalen Gedankengut und dessen wirtschaftlichen Auswirkungen erlegen.

Es ist ganz allgemein kein Schleck, Regierungsverantwortung zu tragen und dabei immer im Sinne der Basis zu handeln.

## Schulhaus Am Wasser

Von Markus Zimmermann (QV-Präsident Wipkingen und Gemeinderat SP) und Vroni Hendry (Waidberg-Schulpräsidentin) wird die Ansicht vertreten, dass aus «rein ideologischen Gründen» der Schulhausbau im Gemeinderat abgelehnt wurde.

Dem ist jedoch nicht so. Der Gemeinderat hat am 23. Oktober 1996 den Gestaltungsplan für das «Areal Fabrik Am Wasser» gutgeheissen. Demzufolge können im Teilgebiet B (= Schulhaus) drei Vollgeschosse realisiert werden. Das vorliegende Projekt, mit einer miserablen Ausnutzung des Baugrundes, geht jedoch davon aus, dass die Schulzimmer in die Shedhalle, die allerdings teilweise neu erstellt werden müsste, eingebaut werden. Es macht jedoch keinen Sinn, Schulzimmer mit einer Raumhöhe von sechs Metern zu bauen.

Auf meine Frage in der Kommissions-sitzung vom 11. Juli 1996, ob die Unterschutzstellung der Shedhalle (resp. was noch übrig geblieben ist) nach dem Brand noch Sinn macht, antwortete Frau Stadträtin Ursula Koch: «Die Denkmalpflege ist zum Schluss gekommen, da der älteste Teil noch steht, sei die Unterschutzstellung sinnvoll. Ein Neubau käme kaum günstiger».

Das lässt den Schluss zu: Ein Kostenvergleich mit einem Neubau wurde überhaupt nicht gemacht. Mit anderen Worten, die «rein ideologischen Gründe» sind auf der Seite von Frau Koch zu suchen, welche die Unterschutzstellung aufrecht erhalten will und seit über einem Jahr den Kopf in den Sand steckt.

Hans Marolf, Gemeinderat SVP

Sofort alles scharf sehen

Mit Schnellverträglichkeits-Garantie

Sie sehen wie ein Adler in die Ferne — aber in die Nähe? Die progressiven **Varilux Comfort®-Gläser mit Sofort-Focus-Effekt®** schenken Ihnen von nah bis fern immer scharfe Sicht und perfekten Sehkombi, ohne anstrengende Kopf- und Augenbewegungen.

Mit der zweimonatigen **Schnellverträglichkeits-Garantie** ist Ihnen eine optimale Anpassung garantiert.

Besuchen Sie uns.

Wir beraten Sie gerne.

Kompetent und unverbindlich.

**Optik Götti**

Brillen und Kontaktlinsen

8049 ZÜRICH-HÖNGG

Limmattalstrasse 204, Telefon 01-3412010

**VARILUX®**  
EIN ESSILOR-GLAS

Varilux ist eine Schutzmarke  
von Essilor International

# Akzente eines stadträtlichen Wahlkampfes

## Im Vordergrund der Mensch

Um die Mittagszeit stach es, beim Mythenquai, in den Zürichsee, das komfortable Partyschiff, die «Sentosa». Als Gastgeber zeichneten — neben Kapitän Aldo und seiner Gattin Vreni — das Komitee «Emil Grabherr (SVP) in den Stadtrat». Es kommt wohl nicht oft vor, dass im Rahmen eines Wahlkampfes die Medienorientierung auf schwankenden Schiffsplanken stattfindet. Emil Grabherr hatte diesen Ort offensichtlich sehr bewusst auserkoren, wollte er damit beweisen, dass man auch auf unsicherem Boden — trotz hohen Wogen — sicher zum Ziel — oder in diesem Fall zum Ausgangspunkt zurück — gelangen kann?

## Ja zu Emil Grabherr

Zahlreiche prominente Gäste aus Politik und Wirtschaft unterstützen im Komitee die Kandidatur des SVP-Stadtratskandidaten. Und einige von ihnen liessen es sich denn auch nicht nehmen, dem Stadtratskandidaten persönlich ihren Beifall auszusprechen. Neben zustimmenden Voten, im Rahmen des bürgerlichen Bündnisses für die Wende in Zürich, nahm auch der Präsident der Jungen SVP, Mauro Tuena, Stellung und wies u.a. auf den hervorragenden Leistungsausweis von Grabherr hin, der sich während seiner zwölfjährigen Laufbahn als Zürcher Gemeinderat in verschiedenen Kommissionen für die Stadt Zürich und ihr Wohl einsetzte. Als Vertreterin der SVP-Frauenkommission sicherte die sich seit einigen Wochen im Amt befindende Gemeinderätin Marina Garzotto Emil Grabherr die Unterstützung der Damen im Wahlkampf zu. Und last but not least unterstützte auch Gemeinderat und SVP-Fraktionschef Thomas Meier seinen Kollegen mit herzlichen Worten.

## Grundgedanke Mensch

An erster Stelle des stadträtlichen Wahlprogrammes steht der Mensch. Es folgen Gesellschaft, Wirtschaft und Staat. So heissen die vier Säulen, auf denen Emil Grabherrs Zielsetzungen aufgebaut sind. Es sind gute, starke Grundlagen und keineswegs nur Visionen. Als Stadtrat möchte der SVP-Mann den Menschen — im Rahmen unserer Rechts- und Gesellschaftsnorm — zu einer freien Entfaltung verhelfen. Er appelliert an die Eigenverantwortung, Loyalität und Leistungsbereitschaft des Einzelnen. Grossen Wert legt er auch auf die Entwicklung der Jugend im familiären Umfeld. Er möchte für ein zukunftsorientiertes Bildungswesen einstecken, bei dem Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen praxisgerecht geschult und gefördert werden. Grabherr wünscht sich, dass alle Menschen in der Stadt Zürich eine «Oase» der Ruhe und Entspannung finden, in der sie sich frei und unbelastet bewegen können.

## Ja zur Wirtschaft

Sicherheit, Ruhe und Ordnung besitzen einen wichtigen Stellenwert im Wahlprogramm des Kandidaten. Eine vernünftige Siedlungspolitik soll das Zusammenleben von Wirtschaft und Gesellschaft unterstützen bzw. fördern. Die Abwanderung von Unternehmen aus der Stadt ist durch bürgerliche Politik zu stoppen. Er möchte Infrastrukturen optimieren und unnötige Hemmnisse beseitigen. Auch soll die ausländische Wohnbevölkerung künftig verstärkt in die Verantwortung einbezogen werden. Als gewählter Stadtrat möchte Emil Grabherr der Wirtschaft durch Planungsmassnahmen und zweckmässige Strukturen und Organisationen in der Verwaltung zu besseren Entwicklungsmöglichkeiten verhelfen. Er unterstützt



Emil Grabherr im Kreise Gleichgesinnter in der Kajüte der «Sentosa». Am Rand seine Tochter mit Enkelin Michelle. Grabherr wird auch als «Mann mit der Fliege» bezeichnet. Zu seinem Outfit gehört nämlich anstelle der obligaten Krawatte eine passende Fliege — auch Propeller, Krawäutli oder Flüger genannt.

unbürokratische Entscheide und möchte der Wirtschaft damit zu Innovation und Kreativität verhelfen, ohne Vorschriften und Gesetze zu missachten.

## Führen statt verwalten

Für Emil Grabherr ist es klar, die Verwaltung muss geführt und nicht verwaltet werden, damit sie als wirkungsvolle Dienstleistung zu Gunsten von Gesellschaft und Wirtschaft nutzbar gemacht werden kann. Finanzielle Mittel sind haushälterisch einzusetzen. Das Nötige ist vom Wünschbaren zu unterscheiden. Strukturen und Organisationsabläufe innerhalb der städtischen Verwaltung sind ämterübergreifend zu verbessern. Gleichzeitig soll das Verwaltungspersonal von menschlicher, fachlicher und politischer Unterstützung profitieren können.

Wer Emil Grabherr erst an Bord der «Sentosa» kennenlernte, mag erstaunt sein darüber, dass der SVP-Gemeinderat in letzter Zeit — von linksorientierten Medien und Politikern — immer wieder als Eigenbrötler, Einzelkämpfer oder Querulant bezeichnet wird, gilt er doch bei seinen Freunden und Mitstreitern offensichtlich als menschlich, humorvoll, offen, konsensfähig und geradlinig, aber auch als ein Mann mit ausgeprägtem Gerechtigkeitssinn und Zivilcourage.

## Für den Frieden

Eins ist sicher, Emil Grabherr will kämpfen für die bürgerliche Wende. Es mag ein Omen für die Zukunft sein, dass er diesen Kampf ausgerechnet an Bord des Schiffes «Sentosa» begonnen hat. «Sentosa» war ursprünglich eine Fe-

stungsinsel vor Singapur, aus der inzwischen eine moderne Freizeit- und Vergnügungsinsel geworden ist. Auf Malaysisch bedeutet Sentosa aber auch Friede. Und für den Frieden in der Stadt Zürich und das Wohlbefinden der Bevölkerung zieht Emil Grabherr in die Schlacht bzw. den Stadtratswahlkampf. Als Stadtrat will er sich an vorderster Front für das Wohl von Menschen, Gesellschaft, Wirtschaft und Staat konsequent einsetzen.

Béatrice Christen

## Ein Wort zum 1. Advent

«Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt!» Jesaja 60, 1

Advent — ein Zauberwort. Adventszeit — vier Wochen mit hohem Stimmungsgehalt.

(KS) Es wird draussen immer dunkler, Stürme toben, Regenschauer klatschen an die Fensterscheiben. In Stuben und Herzen aber spenden Kerzen Wärme, lebendiges Licht, das Gefühl von Geborgenheit. Menschen rücken näher zusammen, versuchen, sich gegenseitig Freude zu bereiten. Die Familie steht wieder mehr im Mittelpunkt gegenüber dem Rest des Jahres. Dies umso mehr, als die Gegenwart mit ihren Kriegen und Bürgerkriegen, ihren Flüchtlingsströmen, ihrer Arbeitslosigkeit düstere Schatten aufweist. Wir spüren es: Das Dunkel kann durch ein Licht von oben überwunden werden.

Genau das meint unser Prophetenwort. Es stammt aus der Zeit, da das Volk Israel nach fünfzigjähriger Gefangenschaft wieder nach Hause zurückkehren durfte. Es war dazu aufgerufen, die zerfallenen Dörfer und Städte in Palästina neu aufzubauen. Mit grosser Energie hat es dies getan. Erfüllt vom Lichte Gottes wurde es zu höchster Aktivität geführt. So wollen wir es auch halten. Wir wollen die Fackel der Liebesbotschaft, die in Bethlehem bei der Geburt des Erlösers aufstrahlte, ergreifen und weitertragen. Wollen, wirken und schaffen, helfen und trösten, Brücken schlagen und aufbauen, damit endlich Frieden den Erdkreis erfülle und Heil die Völker — im ewigen Lichte Gottes.

## Der leuchtende Höngger Adventskalender

Adventsfenster-Aktion des Frauenvereins Höngg. Schon beinahe Tradition ist es, dass der Frauenverein Höngg zum Dekorieren von Adventsfenstern einlädt, denn auf den leuchtenden Adventskalender möchte in Höngg niemand mehr verzichten.

Auch dieses Jahr ist es dem Frauenverein Höngg gelungen, im Zentrum von Höngg einen Adventskalender in Form von vierundzwanzig dekorierten Adventsfenstern zusammenzustellen. Wie der Daten- und Namenliste in der Aufstellung zu entnehmen ist, haben sich Gewerbetreibende und Läden, zusammen mit Privatpersonen dieser Weihnachtsdekoration angenommen.

## Adventsfensteraktion im Dezember

Im Zentrum von Höngg sind folgende Fenster dekoriert und ab untenstehendem Datum beleuchtet:

|                                   |                             |
|-----------------------------------|-----------------------------|
| 1. Frau M. Stokar                 | Gässli 11                   |
| 1. Apotheke Höngg, Frau B. Jaeggi | Limmattalstr. 168           |
| 2. Krippe Höngg                   | Limmattalstr. 157           |
| 3. Palatso, Schmuck und Deko      | Limmattalstr. 167           |
| 4. Frau Y. Müller                 | Limmattalstr. 163           |
| 5. Frau G. Portmann               | Limmattalstr. 161           |
| 6. Frau M. Huber                  | Gsteigstrasse 3             |
| 7. Bäckerei Baur                  | Meierhofplatz 2             |
| 8. Ortsmuseum Höngg               | Vogstrain 2                 |
| 9. Herr Marcel Knörr              | Limmattalstr. 209           |
| 10. Schweiz. Mobiliar             | Limmattalstr. 181           |
| 11. Tageshort                     | Am Wettingertobel 36        |
| 12. Frau P. Marolf                | Limmattalstr. 211           |
| 13. Frau B. Wiesendanger          | Am Wettingertobel 38        |
| 14. Galerie Zentrum, Fam. Gloor   | Regensdorferstrasse 2       |
| 15. Kindergarten Bläsi            | Bläsistrasse 15             |
| 16. Familie S. Calonder           | Limmattalstr. 218           |
| 17. Claro, Weltladen Höngg        | Limmattalstr. 178           |
| 18. à Pied, Praxis für Podologie  | Brühlweg 1                  |
| 19. Praxis Dres. Kleinert & Ryser | Limmattalstr. 167           |
| 20. Praxis Dres. Lang             | Regensdorferstrasse 5       |
| 21. Frau A. Wyss                  | Limmattalstr. 213           |
| 22. Boutique Dialog               | Limmattalstr. 184           |
| 23. Schaukasten Frauenverein      | Meierhofplatz (neben Billi) |
| 24. Schaukasten Frauenverein      | Meierhofplatz               |

Des weiteren werden folgende Fenster ab Anfang Dezember dekoriert und beleuchtet sein:

|                      |                   |
|----------------------|-------------------|
| Frau H. Bussmann     | Heizenholz 15     |
| Familien Rémy/Darbaj | Limmattalstr. 280 |

Wie bei einem Adventskalender öffnet täglich ein weihnächtlich geschmücktes Fenster. Alle geöffneten Fenster sind jeweils morgens und abends beleuchtet. Den Reigen eröffnen am 1. Dezember Margrit Stokar, Gässli 11, und die Apotheke Höngg. Die vollständige Daten- und Namenliste liegt in der Galerie Zentrum, Rudolf Th. Gloor, an der Regensdorferstrasse 2, zum Mitnehmen auf. Der Frauenverein wünscht allseits eine schöne Adventszeit. Alle an der Adventsfenster-Aktion beteiligten Hönggerinnen und Höngger freuen sich auf das weihnächtlich geschmückte Höngger Zentrum und fordern die Bevölkerung zu einem Rundgang auf!

Frauenverein Höngg, Monika Schön

## Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entschei-

den müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Imbisbühlstrasse 162, Dachgeschoss-Ausbau mit Aussenisolation bei Wohnhaus, mit 2 Balkons und 3 Dachflächenfenstern, W2, Fritz E. Schlagenhauf, Bahnweg 133, 8706 Meilen.

Limmattalstrasse 400, Dachgeschoss-Ausbau bei Wohn- und Geschäftshaus, W2, Geschäftshaus City AG, Projektverfasser: Moser Wegenstein Architekturbüro ETH/SIA, Signaustasse 11.

21. November

Baupolizei

## zoo! Zürich

Sonntagsführungen Winter 1997/98

Der Zoologische Garten Zürich und die Tiergartengesellschaft Zürich (TGZ) präsentieren die öffentlichen Zooführungen im Winter 1997/98.

Treffpunkt: Am Sonntag, um 9.30 Uhr

am Zoologengarten. Die Führungen finden bei jeder Witterung statt.

## Thema: Rendezvous im Zoo

Die zoologischen Gärten gelten als eines der wichtigsten Ausflugsziele für frischverliebte Paare. Doch auch über das erste Rendezvous hinaus bietet der Zoo Gelegenheit zum Treffen von Verwandten, Freunden und Bekannten sowie zur Begegnung von Mensch und Tier. Es ist eines der Hauptanliegen des Zoo Zürich, alle diese Begegnungen zu ermöglichen. In diesem Sinne laden wir Sie in den öffentlichen Winterführungen zum «Rendezvous» im Zoo ein!

Sonntag, 30. November

R. Zingg:

Von Seehunden und See-Elefanten

Römisch-katholische Kirchgemeinde Heilig Geist Zürich-Höngg

Wir laden alle Angehörigen unserer Kirchgemeinde freundlich ein zur

## Kirchgemeinde-Versammlung

auf Sonntag, 7. Dezember 1997, 11.00 Uhr in den Saal unseres Pfarrreizentrums, Limmattalstrasse 146, Zürich-Höngg

Traktanden:

1. Voranschlag 1998
- 1.1. Kredit: Sanierung Flachdach Kirchenzentrum
- 1.2. Objektkredit: Bau einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Kirchenzentrums
- 1.3. Aufnahme eines Darlehens bei der Pfarrkirchenstiftung Heilig Geist
- 1.4. Abnahme des Voranschlags 1998
2. Verschiedenes

Die Akten liegen ab 28. November 1997 während der Bürozeit im Pfarrsekretariat zur Einsicht auf.

Stimmberechtigt sind alle in der römisch-katholischen Kirchgemeinde Heilig Geist, Zürich-Höngg wohnenden römisch-katholischen Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht nach Art. 369 ZGB entmündigt sind.

Es freut uns, wenn wir neben den Stimmberechtigten auch eine grosse Zahl von Gästen begrüssen dürfen.

Zürich, 13. November 1997  
Die Kirchenpflege



ZUERICH-HOENGG

Per sofort vermieten wir an sonniger, ruhiger Lage

3 1/2-Zimmerwohnung

mit Gartensitzplatz

Miete: Fr. 1'850. — inkl. NK

3 1/2-Zimmerwohnung

mit int. Badestraum

Miete: Fr. 1'900. — inkl. NK

Wohn-Esszimmer Parkettboden, Cheminéeofen, Schlafzimmer Spannteppich. Rufen Sie uns an.

EISENEGGER TREUHAND AG  
8105 Regensdorf-Postfach-Tel. 01/840 51 61



NTT GMBH

Ihr INTERNET Service Provider in

Regensdorf Gretag Park Althardstrasse 70

Tel 8700838 Fax 8700848

E-Mail: contact@ntt-gmbh.com

WWW/INTERNETZUGANG

WWW/DESIGN

WWW/DATENBANKANBINDUNGEN

WWW/KONZEPTE

WWW/BERATUNG

WWW/ORGANISATION EINKAUFEN

WWW/ORGANISATION VERKAUFEN

MIETLEITUNGEN / VIRTUELLER

SERVER / SERVER HOUSING / E-MAIL

2RadELSENER Höngg

Regensdorferstrasse 4 · 8049 Zürich · Telefon 01/341 73 91

## Geschenkvorschläge für unsere Velofahrer

- ★ Velotaschen (ab Fr. 119.—/Paar), die nächste Velotour kommt bestimmt!
- ★ Poppige Veloglocken (ab Fr. 6.50) «Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft»

★ Weitere Ideen demnächst in dieser Zeitung!

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Freitag Finnische Sauna

341 36 16 Daniel Hämeler dipl. Masseur

Jeder kann helfen... Spende Blut - Rette Leben

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

ä xundi Sach - zum xundi blibe!

341 36 16 Daniel Hämeler dipl. Masseur

## Zur Ausstellung in der Galerie Zentrum **Strukturen, Schichten, Eruptionen**

### Nagelprobe bestanden

Mit der deutlichen Annahme der drei Vorlagen zur Parkierungsanlage Gessnerallee, zur Ausgliederung der Gasversorgung und zu liberalen Ladenöffnungszeiten haben die Stimmberechtigten in der Stadt Zürich eine **Neuausrichtung der städtischen Wirtschaftspolitik** eingeleitet. Die CVP ist erfreut, dass sich die Bevölkerung von Zürich gegen eine Politik der Verbote und Einschränkungen und für Massnahmen zugunsten besserer Wettbewerbschancen der Unternehmen und eine attraktivere Innenstadt ausgesprochen hat. Es ist damit ein erstes Zeichen für einen Aufschwung und für neue Arbeitsplätze in Zürich gesetzt.

Die CVP ist überzeugt, dass **weitere Massnahmen** in der Stadt Zürich notwendig sind. So ist als nächster Schritt die Ausgliederung des Elektrizitätswerks aus der Stadtverwaltung einzuleiten, damit das EWZ im liberalisierten Strommarkt bestehen kann. Nachdem die Ersetzung der Parkdecks auf der Sihl durch eine unterirdische Parkierungsanlage nunmehr eingeleitet wurde, ist auch rasch die notwendige Planung für ein unterirdisches Opernhaus Parking beim Bellevue aufzunehmen. Die ersten Weichen sind gestellt, jetzt muss der Zug ins Rollen gebracht werden.

CVP der Stadt Zürich

### Bringen die Ladenöffnungszeiten den Aufschwung?



Die Stadtzürcher Stimmberechtigten haben am letzten Sonntag der Verlängerung der Ladenöffnungszeiten zugestimmt. Zum Stimmungsumschwung beigetragen hat offensichtlich die Tatsache, dass die Sozialpartner (dank ultimativem Druck der gemeinderätlichen Kommission und des Polizeivorstandes) eine Vereinbarung abgeschlossen hatten, welche gewisse minimale Regelungen zum Schutz des Verkaufspersonals festlegte. Dass diese Vereinbarung eine **entscheidende Rolle** für den Stimmungsumschwung des Zürcher Volkes gespielt hat, wird dadurch erhärtet, dass am gleichen Wochenende die Zuger Stimmberechtigten eine bescheidene Ausdehnung der Ladenöffnungszeiten abgelehnt haben.

Die Gewerkschaften erwarten nun von den Sozialpartnern von Beginn weg eine strenge Kontrolle über die Einhaltung der getroffenen Regelungen. Voraussetzung dazu ist die umfassende Information des Verkaufspersonals über den Inhalt der Vereinbarung. Ebenso wichtig ist die unverzügliche Ausarbeitung des angekündigten Reglementes, welches griffige Sanktionen enthält für diejenigen Ladenbesitzer, welche sich nicht an die Vereinbarung halten.

Ob die verlängerten Ladenöffnungszeiten dem Stadtzürcher Detailhandel den erhofften Aufschwung bringen, **bezweifeln wir**. Solange die Arbeitslosigkeit in der Stadt Zürich auf hohem Niveau stagniert und solange die Löhne der Arbeitnehmenden weiterhin eingefroren bleiben oder sogar gekürzt werden, ist ein Wirtschaftsaufschwung eine Illusion.

Die Gewerkschaften fordern deshalb mit allem Nachdruck, dass sowohl beim öffentlichen Personal wie auch in der Privatwirtschaft die Lohnsumme spürbar vergrössert wird. Es liegt im Interesse der Gesamtwirtschaft, dass die Gewinne aus dem Produktivitätsfortschritt endlich wieder den Arbeitnehmenden zugute kommen. Wie enorm diese Gewinne sind, beweist das Wirtschafts-magazin Bilanz, welches nachweist, dass die **Vermögen der Reichen** in der Schweiz im letzten Jahr um 62 Milliarden (!) angewachsen sind.

Nur eine spürbare **Erhöhung der Kaufkraft** der «Normalverdienenden» wird dazu führen, dass es der Wirtschaft insgesamt wieder besser geht. Dann wird auch der Detailhandel davon profitieren – und zwar nicht nur die Läden der Innenstadt, sondern auch die kleinen Ladenbesitzerinnen und Gewerbetreibenden in den Aussenquartieren!

Monika Spring, Gemeinderätin SP  
Co-Präsidentin  
Gewerkschaftsbund Zürich

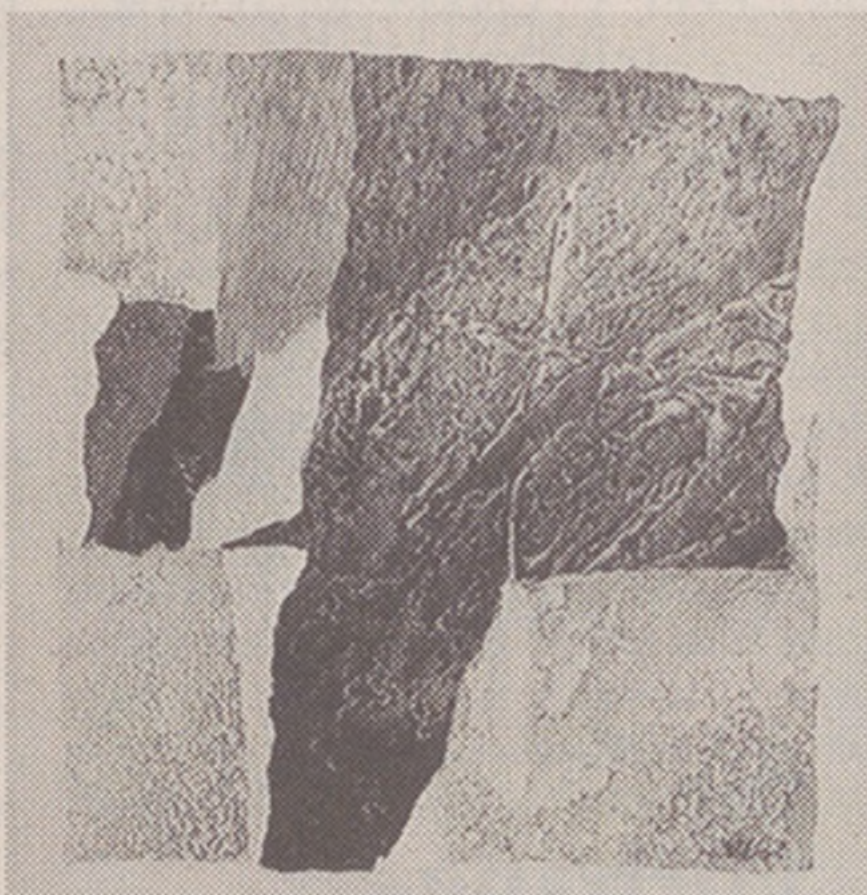
**Werner Eberli**, der Thurgauer Altmeister, wurde am 24. August 1930 geboren, ist in Frauenfeld aufgewachsen, hat seinerzeit eine Ausbildung zum Dekorationsmaler und Grafiker an der Kunstgewerbeschule Zürich absolviert und sich anschliessend an der Freien Kunstschule Zürich das Rüstzeug zum Zeichner und Kunstmaler geholt. Seit 1960 ist er als freischaffender Künstler in Gottlieben TG niedergelassen. Mit Glasfenstern in Sakralbauten, Mosaiken, Reliefs, Wandmalereien für Schulen, Altersheime usw. in der ganzen Ost-

schweiz sowie in Deutschland schuf er sich schon früh einen Namen als vielseitig begabter Künstler. In der Malerei genügte ihm Leinwand und Farbauftrag selten; meistens griff er zusätzlich zu Computerteilen, Versatzstücken aus der alltäglichen Welt, damit er überraschende Beziehungen schaffen, den kreativen Gestaltungsprozess mit neuen Dimensionen anreichern konnte. 1977 und 1992 war er bereits in der hiesigen Galerie zu Gast.



Galeriebesitzer Rudolf Th. Gloor prostet auf ein Hoch mit Werner Eberli.

Es sind **ausdrucksstarke Bilder**, die er uns heute zeigt; sie zeichnen sich aus durch ihre raumschaffenden, explosiven Strukturen, die selbst den üblichen Bildrahmen sprengen und ausufern. Imaginäre – oder im Informatik-Jargon wohl verständlicher: «virtuelle» – Räume entstehen, die Einblicke in dahinter und darunter Liegendes und Geschichtetes offenbaren. Geschieferte Stürze diagonal über die Bildfläche legen Schrunsen frei, Farbbrisse lassen Licht durchfluten. Geborstene Formteile (mit Gips zu Halbreiefs gehöhlt) suchen ihre feste Kontur – oder haben sie bei einer Eruption eingebüsst, und fügen sich, wie von einem starken Magneten angezogen, im Bildzentrum zusammen zu einer geometrischen Ordnung voller Spannung, ohne zur Ruhe zu kommen (siehe z.B. «Erosion 2», «Schichtung», «Struktur»). Hell-Dunkel-Kontraste (siehe die beiden Bilder «Zweiklang») verstärken die eigentümliche Illusion von Dreidimensionalität. Und erfrischende Farbkombinationen (siehe das wunderschöne

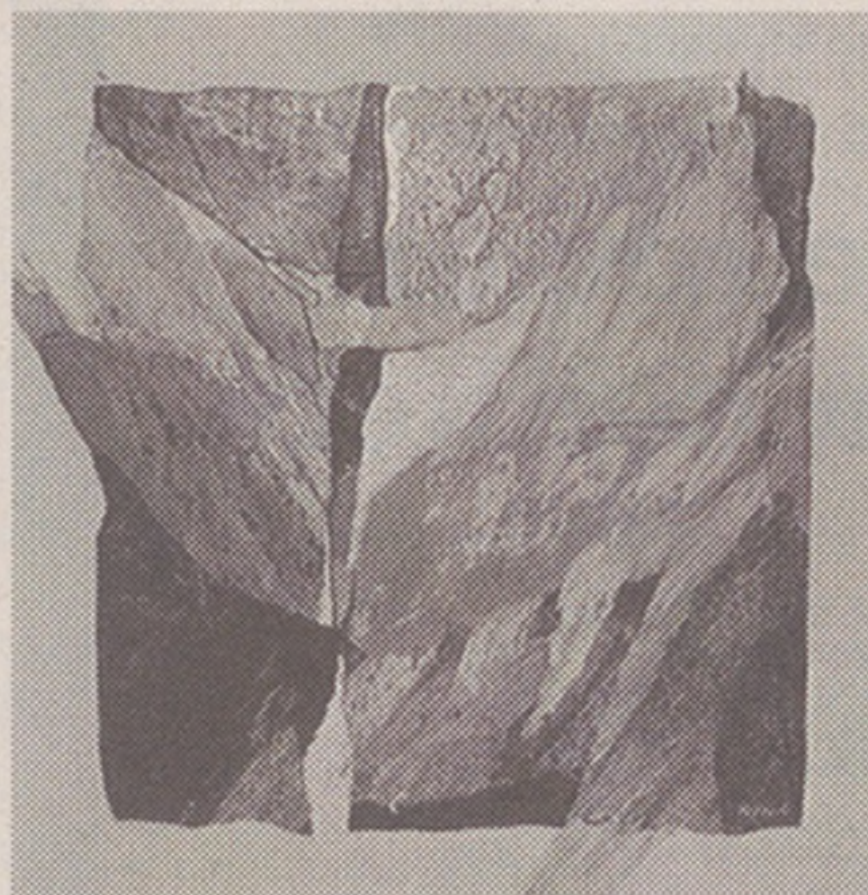


Hell-Dunkel Zweiklang

Blau/Gelb im Bild «Sorge & Hoffnung») bestechen den Blick, täuschen Gegenständliches vor – und entziehen einem gleichzeitig den Boden der Realität unter den Füßen. Eberli ist schon ein gewiefter Alleskönner, beherrscht feinfühlig Ton-in-Ton



Engpass



Intuition 1

genauso wie markige Kontraste, balanciert sensible Gleichgewichte genauso elegant aus wie schwere Brocken Gesteins, die man im einen oder andern Bild wahrzunehmen glaubt. Jedenfalls ist es eine **elementare Urwelt**, mit oft wechselndem Blick zwischen Makro-

und MikroEinstellungen, der wir hier begegnen. Der Eindruck entsteht, dass man als Betrachter mit hineingezogen wird in den Strudel des Schöpfungsprozesses, eines chaotischen Geschehens, das bereits eine steuernde, sanft ordnende Hand spüren lässt. Dem 67jährigen Künstler gelingt dieses befreite Schaffen, von dem der Schriftsteller **Ludwig Hohl** – damals etwa im selben Alter – schrieb: «Nicht leicht zu verstehen ist: Dass man alle Kunstmittel beherrschen muss und dass doch kein Kunstmittel etwas hilft; dass man das Handwerk lernen muss, so vollständig wie möglich, um einzusehen, dass das Handwerk nichts ist. Das ganze Lernen in der Kunst ist weniger ein Lernen als ein Verlernen, ein Sich-Befreien.»

Die Ausstellung dauert bis Mittwoch, 24. Dezember 1997.

Text: Alois Steiner, Foto: Louis Egli

## «Leise rieselt der Schnee...»

Wenn man zuversichtlichen Wettervoraussagen Glauben schenkt, sind diese Tage in unseren Breitengraden nicht mehr fern. Diese verheissungsvollen Worte standen denn auch auf der Einladung vom **Blumengeschäft Gardenia in Höngg**, das letzte Woche zur Vernissage «Faszination 97» bat, seiner traditionellen Adventsausstellung im Geschäft an der Limmattalstrasse 197.

«... und ein Zauber legt sich über alles...» – in vorfestliche Stimmung vermochte die reizvolle Präsentation von besonderen, vielfältigen, floristischen Variationen die zahlreich erschienenen Besucher zu versetzen. Vorfreude ist die schönste Freude, pflegt man zu sagen.



Engel-Anlitz

Diese Möglichkeit bietet **Gardenia** mit einer reichen Auswahl an verschiedensten floristisch kunstvoll arrangierten Gebinden. Für ihre Kreationen setzt **Esther Schwank** und ihr Team auf Tradition, Natürlichkeit, Klassik und Moderne. Damit kann man Verwandte, Freunde, Angestellte, Kunden oder überhaupt einen lieben Menschen zum Voraus auf die kommenden Festtage beglücken. Über Wochen, schon bereits vor Weihnachten, können wundervolle Adventskränze, Kerzen-Arrangements, Türschmuck, floristisch veredelte Topfpflanzen oder sonstige dekorative Kreationen und Präsente verschiedener Art aus dem Blumengeschäft die Beschenkten erfreuen.

Aus Anlass seines 10-jährigen Bestehens verlost Gardenia zudem **zehn festliche Strüsse im Wert von je Fr. 100.-**. Teilnahme-Talons können im Blumengeschäft selbst ausgefüllt und bis Sams-

tag, 29. November abgegeben werden. Die Gewinner werden benachrichtigt und im «Höngger» veröffentlicht.

Der erste Advent steht vor der Tür, **höchste Zeit**, ein aussergewöhnliches Gesteck zur Vorweihnachtszeit zu besorgen. Die Auswahl bei Gardenia ist sehr reichhaltig. Lassen Sie sich im Blumengeschäft an der Limmattalstrasse 197 von der adventlichen Vielfalt inspirieren. Ausserdem noch ein Tip für Glücksbewusste: Mit einem über der Tür aufgehängten Mistelzweig – und ein bisschen Glauben dazu – kann dem eigenen Glück nachgeholfen werden. Mistelzweige gibt's selbstverständlich auch im Blumengeschäft Gardenia in Höngg.

Text: Rosanna Jaggi, Fotos: Louis Egli



Weisse Rose in edlem Porzellan



Baum in Bethlehem

## Gut geschlafen?

Noch nicht? Ein heisser Tip: Die Schlafzimmer-Ausstellung bei digi!



Das digi-Engrosmöbelzentrum in Ihrer Nähe: Dübendorf/Zürich

**GRATIS-Einkäuferausweis** für den vorteilhaften Einkauf anfordern bei:

**A. Meier + Co.**

Innenausbau  
Dorfstrasse 19 · 8037 Zürich  
Telefon 01 · 272 31 31

**TV+Video Reparatur-Dienst**  
**431 25 00**  
Ersatz-TV gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags  
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

**Sauna Biosa Rütihof-Höngg**

**Samstag geschlossen**

341 36 16 Daniel Hämmerli dipl. Masseur

**Sauna Biosa Rütihof-Höngg**

**Sonntag Biosauna**

341 36 16 Daniel Hämmerli dipl. Masseur

**Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche**

Heimberatung, auch abends und samstags, durch

**A. Meier & Co.**  
Piatti-Regionalvertretung  
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich  
Telefon 272 31 31

**HAUSBETREUUNG**

24 Stundenbetrieb

**PFLEGE und BETREUUNG**

WEIHNACHTEN/NEUJAHR 97/98

Individuell bei Ihnen zu Hause, vom Baby bis zum Senior.

Telefon 01/342 20 20/21

Fax 01/342 20 23

**Die bürgerliche Kraft im Stadtrat**  
loyal und stark



**GRABHERR**

**KRÄHENBÜHL**

zusammen mit  
Adrian Hug, CVP  
Kathrin Martelli, FDP  
Thomas Wagner, FDP  
Hans Wehrli, FDP

**Sichere Zukunft in Freiheit**  
Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich  
Die Partei des Mittelstandes



132.2.302

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns, dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!  
PC-Konto 80-21 911-2

**Einladung an unseren Stand**  
bei einem Kaffee und einem Gipfeli

**Lernen Sie unsere Kandidaten kennen!**

Anwesende Persönlichkeiten:

**Emil Grabherr**  
Stadtratskandidat SVP

**Vilmar Krähenbühl**  
Stadtratskandidat SVP

**Raphaella Ulcay**  
Gemeinderätin SVP

**Hans-Peter Bernhard**  
Präsident SVP 2

**Beatrice Casutt**  
Gemeinderatskandidatin SVP 2

**Regula Nagel**  
Gemeinderatskandidatin SVP 2

**Roland Schmid**  
Gemeinderatskandidat SVP 2

**Morgental**

Albisstrasse, 8002 Zürich

(Tram Nr. 6 und 7 oder Bus Nr. 33, 66, und 70 bis Morgental)

**Samstag, 29. November 1997**  
**10.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!  
SVP der Stadt Zürich.

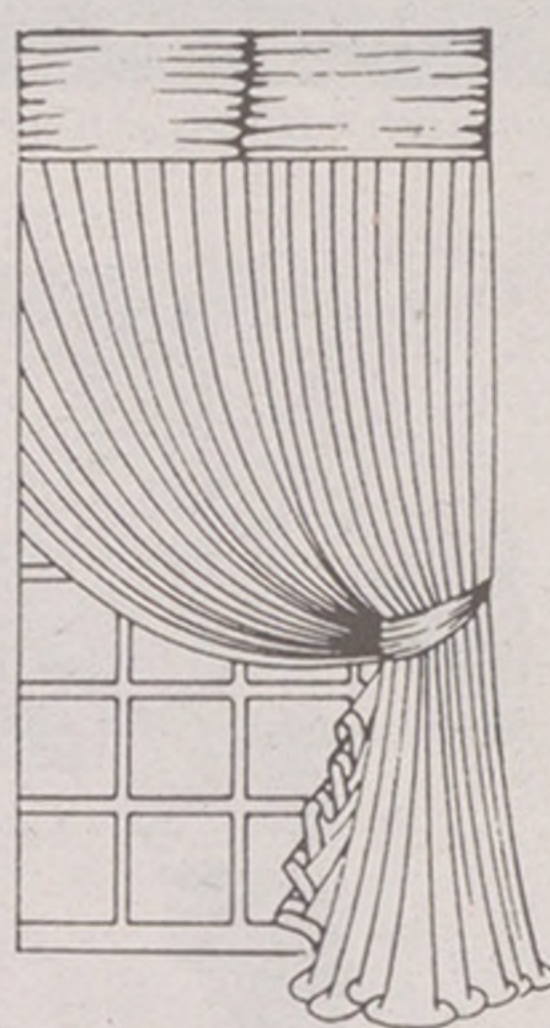


Schweizerische Volkspartei der Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes

**Ihr Vorhang-Fachmann**

**Urs Blattner**  
Eidg. dipl. Innendekorateur  
Im Sydefädeli 6  
8037 Zürich-Wipkingen  
Telefon 271 83 27



Info in eigener Sache

Betrifft

**Aufnahmegesuche**

für die Mitgliedschaft im Verein Handel & Gewerbe Höngg (HGH)

Neu

Ab sofort ist zuständig als **Anlaufstelle** für Neumitglieder:

**Hans Marolf**  
Limmattalstrasse 211  
Telefon 341 17 17

Mit freundlichem Gruss für den Vorstand  
Felix Christinger



**Samariter**  
Samariter helfen mit Herz, Kopf und Hand.

**FORUM HÖNGG**

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

**2. Veranstaltung**  
Sonntag, 30. November 1997,  
17.00 Uhr, im reformierten  
Kirchgemeindehaus Höngg

**Konzert des Orchestervereins Höngg**

Ausführende Solist Dirigent

Orchesterverein Höngg  
David Hautle, Oboe  
Pascal Druey

Franz Schubert 1797-1828  
Bernhard Molique 1802-1869

**Programm**  
Ouvertüre «im italienischen Stile», C-Dur  
Concertino für Oboe und Orchester  
Allegro vivace, Andante, Adagio, Allegro

Antonín Dvořák 1841-1904

**Pause**  
Tschechische Suite, op. 39  
Preludium Pastorale, Polka, Sousedská, Romance, Finale Furiant  
Dauer zirka 1½ Stunden

Eintrittspreise

Fr. 15.— und Fr. 12.— für Gönner, AHV und Studenten  
Union Bank of Switzerland, Filiale Höngg  
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich

Vorverkauf

**Öffnungszeiten:**  
Mo und Do 9.00 bis 12.30, 14.00 bis 18.00 Uhr  
Di, Mi und Fr 9.00 bis 12.30, 14.00 bis 17.00 Uhr

Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg  
Regensdorfstrasse 2

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag  
9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr

**Kerzenziehen für alli**



**Wann?**

Samstag, 29. November, 12.00 bis 20.00 Uhr  
Sonntag, 30. November, 11.00 bis 18.00 Uhr

**Wo?**

Im Rütihof, vor dem Coop  
Es gibt heisse Verpflegung und Getränke an Ort.  
Dieses Kerzenziehen wird von der Jungschi Waldmann durchgeführt.

**Boxenstopp bei Ihrer nächsten Garage**



**RENAULT**

**auto höngg**

**341 00 00**

Renault Vertretung · Verkauf · Neu und Occasionen  
Fachwerkstatt · Eigene Spenglerei · MFK-Prüfungen  
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

**CITROËN**

**auto höngg**

**341 00 00**

Citroën-Profi · Verkauf · Neu und Occasionen  
Fachwerkstatt · Eigene Spenglerei · MFK-Prüfungen  
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

**Die Auto-Spenglerei ganz in Ihrer Nähe**

**auto höngg**

**341 00 00**

Carrosserie · Reparaturen aller Marken  
Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich

Christine Demierre

Betrifft:

**Neue Rechtsschreibung**  
<http://www.pharma-shop.ch>  
dem.b-weh, h-los, e-mail, a-loch, mailbox, hotline. Oder: zurück zu den Hieroglyphen.  
Wir mögen Klartext.  
Von Mensch zu Mensch und zuhören - Ihnen!

**LIMMAT APOTHEKE**  
Tel. 01 · 341 76 46

**Secondo**

**Second-Hand-Shop**  
Rupp · Obere Hönggerstrasse 2  
8103 Unterengstringen · Tel. 01/750 15 75

**Gepflegte Second-Hand-Damenmode**  
**Top-Marken zu kleinen Preisen!**

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag, Donnerstag, Freitag 14.00-18.00 Uhr  
Samstag 10-14.00 Uhr

## Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderatspräsident Werner Furrer

Seitenhiebe für Ursula Koch, Abnahme des Berichtes des Ombudsmanns, Umbau eines Lagerhauses am Mythenquai und Tempo 30, Themen der heutigen Sitzung.



Für zwei Motionen betreffend Bau- und Zonenordnung bzw. Umzonung von Sportanlagen in die Erholungszone, beantragte die Vorsteherin des Hochbaudepartementes Ursula Koch SP je eine Fristverlängerung. Diese Anliegen stiessen nicht ganz unerwartet auf grossen Widerstand und Stadträtin Ursula Koch wurde von mehreren Parteien heftig kritisiert. Andrea Widmer Graf LDU konnte der Argumentation des Stadtrates um Fristerstreckung ihrer Motion betreffend Bau- und Zonenordnung keinen Glauben schenken und bemerkte, dass Frau Koch keine neue BZO vorlegen wolle. In dieselbe Richtung zielten auch Voten der SVP und der CVP. Gerügt wurde Frau Koch auch von H.U. Meier FDP, dessen Motion betreffend der Umzonung von Sportanlagen ebenfalls später behandelt werden sollte. Hans Diem CVP bemerkte, dass es sich das Zürcher Parlament nicht bieten lassen müsse, dass Frau Koch zwar aus Zürich den Lohn beziehen aber in Bern für die SP arbeiten würde. Bei der Fristverlängerung (über die BZO wurde einem Kompromiss von sechs Monaten zugestimmt und diejenige der Umzonung von Sportanlagen abgelehnt.

Ohne Opposition wurde der Jahresbericht des Ombudsmanns Dr. Werner Moser vom Rat gutgeheissen. Als Ratspräsident dankte ich dem Ombudsmann für seine gerade in der heutigen Zeit sehr wertvolle Arbeit, die er mit Ruhe und grosser Umsicht erledigt.

Bereits in der Rechnungsprüfungskommission (RPK) war der Umbau eines Lagerhauses am Mythenquai für rund 3,25 Millionen sehr umstritten. Der bürgerlichen Minderheit schienen die Umbaukosten zu hoch und statt des Ateliers Blasio, das hier einziehen soll und Angebote im Rahmen des ergän-

zenden Arbeitsmarktes anbiete, hätten sie lieber Räume für mehrere Jungunternehmer gesehen.

Stadtrat Willy Küng CVP begründete die hohen Kosten vor allem mit den umfangreichen Wärmedämmungen, die man für die vorgesehene Benützung einbauen müsse. Ein Sprecher der FDP betonte, dass die Bürgerlichen grundsätzlich nichts gegen den ergänzenden Arbeitsmarkt einzuwenden hätten. Man wende sich lediglich gegen ein neues, teures Verwaltungsgebäude, dessen Nutzung zementiert werde.

Auf Antrag der RPK-Präsidentin wurde über die Sanierung, die mit 55 zu 52 Stimmen gutgeheissen wurde, und über die Übertragung ins Verwaltungsvermögen, die mit 49 zu 48 Stimmen abgelehnt wurde, separat abgestimmt.

Eine lange Debatte lösten zwei eingereichte Interpellationen über das Thema Tempo 30 in unserer Stadt aus. Ueli Keller SP als Interpellant kritisierte die lange Dauer der Einspracheverfahren als übles Spiel. Die vom Stadtrat versprochene Einführung der restlichen 79 Tempo-30-Zonen innerhalb der nächsten drei Jahre, könne dadurch kaum verwirklicht werden.

Redner der CVP, des LDU und der SP setzten sich ebenfalls für eine rasche Verwirklichung ein. Eine Rednerin der GP verlangte gar die flächendeckende Einführung

Die Vertreter der SVP setzten zu diesen Anliegen Gegenpunkte und bemerkten, dass mit der Einführung von Tempo 30 eine Zweiklassengesellschaft geschaffen werde und dies mit einem enormen, finanziell untragbaren Aufwand.

Polizeivorstand Robert Neukomm SP stellte in Aussicht, dass die Behörden bei der Verwirklichung der Tempo-30-Zonen zum ursprünglichen Tempo der Ausführung zurückkehren würden (ca. 20 Zonen im Jahr) sofern der Gemeinderat die notwendigen Budgetposten bewilligt.

In der anschliessenden Bürgerrechtsitzung wurden 75 Bürgerrechtsgesuche bewilligt und eines abgelehnt.

Die Sitzung wurde um 19.50 Uhr geschlossen.

## Tempo 30

Wie steht es mit der Verwirklichung von Tempo 30 in den städtischen Wohnquartieren? Laut einem kürzlich im Tages-Anzeiger erschienenen Artikel präsentiert sich der Stand der Dinge zur Zeit wie folgt: Von den insgesamt 120 Städtischen Tempo-30-Zonen sind 21 in Betrieb. 57 weitere sind rechtskräftig und sollen in den nächsten drei Jahren sukzessive verwirklicht werden. 42 Zonen sind weiterhin durch Rekurse blockiert.

### Tempo 30 im Rütihof

Der Tages-Anzeiger erwähnt konkret die Namen von neun Tempo-30-Zonen, welche entweder noch dieses oder nächstes Jahr eingerichtet werden. Höngger Leserinnen und Leser des betreffenden Artikels mag dabei aufgefallen sein, dass sich der Rütihof nicht darunter befindet. Dennoch besteht nach Auskunft der zuständigen städtischen Amtsstellen kein Grund zur Aufregung: Der im «Höngger» vom 4. Juli enthaltene Grobfahrplan sei nach wie vor gültig und werde planmässig umgesetzt: Circa Februar 1998: Öffentliche Orientierungsversammlung im Rütihof – 1998 Tempo 30 wird definitiv eingeführt.

Besonderes Augenmerk gilt dabei sicher der Informationsveranstaltung für die Rütihofbewohnerinnen und -bewohner: In einem ersten Teil werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung das konkrete Projekt vorstellen. In einem zweiten Teil sollen Anregungen und Einwände aus der Anwohnerschaft aufgenommen und soweit möglich bei der Umsetzung noch berücksichtigt werden. Wann und wo genau die Orientierungsversammlung stattfinden wird, steht zur Zeit noch nicht fest. Die betreffenden Angaben werden aber, sobald bekannt, im «Höngger» publiziert.

### Tempo 30 im übrigen Höngg

Immer noch nicht rechtskräftig sind alle Zonen zwischen Rütihof und Meierhofplatz; z.B. in den Bereichen Riedhof, Imbisbühl, Segantini. Noch einmal anders sieht es für die Gebiete zwischen Meierhofplatz und der Quartiergrenze Wipkingen aus, zum Beispiel für die Akkersteinstrasse. Darüber soll in einer der nächsten Ausgaben des «Höngger» ausführlicher berichtet werden.

Rolf Kuhn, Gemeinderat, SP Zürich 10

## Zürich hat gutes Brot

Nach einem längeren Unterbruch führten die unter dem Kürzel «Züri Beck» zusammengefassten, gewerblichen Bäcker- und Konditoren-Meister der Stadt Zürich wieder eine Brotprüfung durch.

Die rund 60 Ruchbrote wurden nach folgenden Kriterien getestet: äussere Beschaffenheit, innere Beschaffenheit, Geruch und Geschmack.

Wie am Donnerstag an der Herbstversammlung des «Züri Beck» zu vernehmen war, schnitten die geprüften Brote – unter denen auch solche von Grossverteilern waren – mehrheitlich sehr gut bis gut ab. Die Zürcher Bäckermeister können sich nun auf die Brust klopfen oder die nötigen Korrekturen vornehmen.

## Wenn der Fettstoffwechsel zum Störfaktor wird

Die Drogerie Höngger Markt von E. und D. Fontollet brachte am Dienstag, 25. November, im Restaurant Brühl ein wichtiges Thema zur Sprache: Beschwerden wie das Prämenstruelle Syndrom, Krankheiten wie Neurodermitis, erhöhter Cholesterinspiegel und die Hyperaktivität von Kindern können alle eine Ursache haben: Störung im Fettstoffwechsel.

Dass dieses Thema breite Bevölkerungskreise anspricht, zeigte sich im grossen Interesse der Anwesenden. Sie informierten sich unter dem Motto: Wer mehr darüber weiss, kann mehr dagegen tun.

Wenn Frauen in den Tagen vor den Tagen nicht mehr sich selber sind, wenn Kinder vor lauter Juckreiz nicht mehr schlafen können, wenn zu hohe Cholesterinwerte die Gefahr von Arteriosklerose vergrössern, wenn Kinder nie ruhig sitzen können, und die Eltern mit ihrer Nervosität an den Rand eines Nervenzusammenbruchs treiben, kann eine Störung im Stoffwechselhaushalt vorliegen.

Die Referentin erläuterte sehr anschaulich die komplexen Zusammenhänge im menschlichen Stoffwechsel. Fette spielen darin eine wichtige Rolle. Einen Teil der Fettsäuren kann der Körper selber

**Myrtha Rutz**  
Eidg. dipl.  
Coiffeurmeisterin

wünscht Ihnen  
**besinnliche  
Adventstage**

Coiffure Damen+Herren  
Imbisbühlstr. 71  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01-341 75 13

produzieren, die anderen müssen mit der Nahrung aufgenommen werden. Sie werden als essentielle oder lebensnotwendige Fettsäuren bezeichnet.

Eine besonders wichtige Rolle spielt die Cis-Linolensäure. Sie wird im Körper zu Gamma-Linolensäure umgewandelt, daraus entsteht dann in einem komplexen Prozess das Prostaglandin E1, eine hochaktive, hormonähnlich wirkende Substanz. Prostaglandin E1 baut Fett aus Fettzellen ab, senkt den Cholesterinspiegel, beeinflusst Herz- und Kreislauf, reguliert das Immunsystem, steuert die Gehirnfunktion, normalisiert entzündete Haut und unterstützt die Wirkung weiblicher Hormone in der Gelbkörperphase des Zyklus.

Langjährige klinische Forschungen haben gezeigt, dass Personen mit den genannten Beschwerden unter einem Mangel an Omega-6-Stoffwechselprodukten der Linolensäure leiden. Wird die Nahrung jedoch durch Gamma-Linolensäure ergänzt, kann der Stoffwechsel wieder ins Gleichgewicht gebracht werden und die Beschwerden klingen ab. Gamma-Linolensäure kommt in der Natur nur sehr selten in interessanten Mengen vor: In der Muttermilch und im Öl der Samen der Nachtkeze.

Wie die Referentin aufzeigte, konnten mit der Einnahme dieses kostbaren Öls ausgezeichnete Resultate nachgewiesen werden.

Weitere Informationen zu diesem Themenkreis sind in der Drogerie Höngger Markt erhältlich.

## Herbstliches Intermezzo

Vom «Phanton of the Opera» zur «Stubete». Am Samstagabend fand im reformierten Kirchgemeindehaus bereits das 42. Mal das Herbstkonzert des Akkordeon Orchesters Höngg statt. Nach den abwechslungsreichen musikalischen Einlagen hatten Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, nach den Klängen des bekannten Orchesters «Les Poissons» das Tanzbein zu schwingen. Eine Tombola mit attraktiven Preisen und ein überaus sehenswertes Kuchenbuffet im Foyer bildeten zusätzliche Anziehungspunkte.

### «Dunkelrote Rosen»

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher hatten sich im grossen Saal versammelt und harhten geduldig der Dinge, die da kommen sollten. Und das Publikum wurde nicht enttäuscht. Die Musikantinnen und Musikanten der Aktiven I und II präsentierten, unter der Leitung

von Heidi Bayer, ein abwechslungsreiches Konzert. Es begann mit dem Marsch «Leicht beschwingt». Es folgte, unter dem Titel «Dunkelrote Rosen», ein Potpourri weltberühmter Melodien, bearbeitet von Dieter Schmitz. Mit der «Post im Walde» endete der erste kon-



Liedervortrag der Chinderchöre der Musikschule Hollenstein und der Schule Unterengstringen mit Gitarrenbegleitung.



Konzertante Darbietungen – von klassisch bis volkstümlich – auf der grossen Bühne des Kirchgemeindehauses in Höngg.

zertante Beitrag der Akkordeonistinnen und Akkordeonisten.

### Rock und Stubete

Im zweiten Teil kamen vor allem Liebhaber von klassischen Melodien auf ihre Rechnung. Nach der italienischen Ouvertüre von Curt Mahr, stand der Walzer «Künstlerleben» und das «Phanton of the Opera» auf dem Programm. Nun folgten modernere Rhythmen wie «Trompeters Wiegenlied» von Leroy Anderson, bearbeitet von Tilo Schlunk, Südamerikanische Folklore – Olé Mexiko –, «Ragtime Ragtime» und «Rock and Roll Baby» von Renato Bui.

Nach der grossen Pause, bevor die Bühne von den Tanzlustigen in Besitz genommen wurde, spielte das volkstümliche Ensemble des Akkordeon Orchesters Höngg erfolgreich zur läufigen «Stubete» auf.

### Wo man singt...

... da lass Dich ruhig nieder, böse Menschen kennen keine Lieder. Und so war es auch an diesem Samstagabend. Gitarren begleiteten die Lieder der Kinderchöre der Musikschule Hollenstein bzw. der Schulklassen aus Unterengstringen. Der fröhliche Gesang aus zahlreichen Kehlen vermittelte dem Herbstkonzert des Akkordeon Orchesters Höngg einen zusätzlichen Höhepunkt. Der Applaus des Publikums hat be-

wiesen, dass sich die intensive Probenarbeit gelohnt hat. Das herbstliche Konzert kann als schöner Erfolg im Veranstaltungslieben des Vereins verbucht werden.

Text und Bilder: Béatrice Christen

## Der Steuerfuchs

C. Zdarsky bringt Ihre Buchhaltung, Steuern, Administration in Ordnung.

**Junioren** (bis 25 Jahre) und **Senioren** (ab 60 Jahren) erhalten Rabatt von 10%.

Vereinbaren Sie einen Termin  
Tel. 01/341 93 67 von 10.00 bis 20.00 Uhr  
(samstags 10.00 bis 17.00 Uhr)  
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich

## Für Höngg in den Gemeinderat:



**Marcel Knörr**

48-jährig, dipl. Architekt HTL, wohnt und arbeitet im Zentrum Höngg. Seit 20 Jahren Inhaber eines Architekturbüros mit heute zehn Mitarbeitern. Gemeinderat seit 1993, Mitglied der Ständigen Kommission für Stadtentwicklung und BZO, Vizepräsident Quartierverein Höngg und der Liberalen Baugenossenschaft Höngg/Wipkingen

**Alexander Jäger**

27-jährig, ledig, wohnt an der Segantinstrasse in Höngg, studiert im 9. Semester Umweltnaturwissenschaften an der ETH, Unteroffizier der Territorial-Infanterie, Vizepräsident der Jungfreisinnigen Stadt Zürich, Mitglied des Pfarreirates der Kirchgemeinde Heilig Geist Höngg.



**FDP 10**

Wir handeln für Zürich

### Quartierräume Rütihof

Giblenstrasse 61

#### Elternkafi

Jeweils freitags von 9.45 bis 11.45 Uhr im unteren Quartierraum. Das Elternkafi ist ein Ort für spontane Begegnungen und neue Bekanntschaften. Ideal für einen Kafi und eine kleine Ruhepause nach der Mütter- und Väterberatung.

#### Mütter- und Väterberatung

Jeden Freitag von 9.30 bis 11.30 Uhr im Quartierraum 2; ohne Anmeldung.

#### Babymassage

mit Anmeldung. Jeden 1. Montag im Monat von 10.00 bis 11.30 Uhr. Mitbringen: Eine Schale für Öl und ein Badetuch. Für allfällige Fragen steht Frau Ruth Stucki von Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 9.00 Uhr unter der Telefonnummer 342 16 37 gerne zur Verfügung.

#### Geburtsvorbereitung

Dipl. Hebamme SHV bereitet Sie auf die Geburt vor. Wir werden neben Atmung und Entspannung verschiedene Themen rund um die Schwangerschaft und Geburt besprechen. Geschlossene Kurse jeweils Mittwochabend von 19.30 bis 21.00 Uhr. Anmeldung bei Therese Schäpper, Telefon 342 15 44.

#### Gymnastik zu Musik

Zur Fitness, Kondition, besserer Beweglichkeit, Vorbeugung einseitiger Belastung und für ein besseres Körpergefühl. Jeden Montag, von 9.00 bis 10.00 Uhr. Anmeldung bei Monika Zehnder, dipl. Gymnastikpädagogin SBTG, Telefon 342 46 25

#### Bewegung—Tanz—Musik

Ballettvorbereitung für 5- bis 7-jährige. Spielerisches Erfahren von Bewegungsgefühl fördert Musikalität und Fantasie. Jeden Donnerstag von 16.00 bis 16.50 Uhr im Quartierraum 2. Anmeldung bei Monika Zehnder, dipl. Gymnastikpädagogin SBTG, Telefon 342 46 25.

#### Aerobic

mit Kinderhütedienst. Jeden Montag und Donnerstag von 10.30 bis 11.30 Uhr. Information bei Susanne Szyperski, Telefon 341 12 40.

#### Literaturclub

Mittwoch, 10. Dezember, 20.00 Uhr. Die Literaturclub-Frauen laden zum Apéro und sich Kennenlernen ein. Besprochen werden die neuen Ter-

mine und Büchervorschläge fürs neue Jahr. Neueinsteigerinnen sind herzlich willkommen. Irma Gerber, Telefon 341 06 36.

#### Sonntagschule

Jeden Mittwochnachmittag von 13.00 bis 14.00 Uhr. Nähere Information bei Sonja Pfister, Telefon 341 43 65.

#### Frauentreff

Jeden Dienstagmorgen von 9.00 bis 11.00 mit Kinderhüeti. Anmeldung für die Kinderhüeti bis Montagabend bei Frau Astrid Ruffilli, Telefon 341 71 23.

#### Graphologie

Die Symbolik der Handschrift lernen Sie in diesem Einführungskurs kennen und verstehen. 4mal dienstags, 19 bis 21 Uhr, ab 6. Januar 1998. Info/Anmeldung bis 3. Januar 1998 bei Renate Eckart, dipl. Schriftpsychologin SGB/EGS, Telefon 261 64 77.

#### Gemeinwesenarbeit Rütihof

Ursula Pérez  
Limmatalstrasse 214, 8049 Zürich  
Telefon 341 70 00, Fax 341 70 01

## Am 4. Dezember ist Barbaratag!

### Die Frauen der FDP 10 begehen diesen Tag aktiv

Mit der heiligen Barbara ist im Advent ein schöner Brauch verknüpft. Am Barbaratag schneidet man einen Zweig mit Blütenknospen von Kirsch-, Apfel- oder Mandelbäumen und steckt sie in ein Wasserglas. Genau um die Weihnachtstage stehen die Barbarazweige dann in ihrer schönsten Blüte.



Blühende Zweige in der Winterzeit stehen für den Frühling, den Neubeginn in einer kalten und finsternen Welt. Das Heben und Pflegen des Barbarazweiges hat zu tun mit Hoffnung, Liebe und Geduld, menschliche Werte, die ganz besonders in die Adventszeit gehören. Die FDP-Frauen Kreis 10 möchten symbolisch etwas dazu beitragen.

Lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie am Donnerstag, 4. Dezember, ab 17 Uhr, den Stand der FDP-Frauen Kreis 10 am Meierhofplatz.

Franziska Lang-Schmid,  
FDP-Frauen Kreis 10

### Die Legende der heiligen Barbara

Weil sich Barbara taufen liess, wurde sie während der letzten grossen Christenverfolgung im 4. Jahrhundert verhaftet und gemartert. Auf dem Weg ins Gefängnis habe sich in ihrem Gewand ein Kirschzweig verfangen, den sie in ihrem Verlies in einen Krug mit Wasser steckte. Am Tag ihres Todes habe der Zweig geblüht. Barbara wird heute als Schutzpatronin der Bergleute und der Artillerie geehrt.

## PC-KURSE

Laufend neue Kurse in Höngg in ruhiger Atmosphäre. Unterlagen und Angebote sendet Ihnen gerne

Für alle, die heute etwas für ihre Zukunft tun wollen.

joeAmstutz

Riedhofstrasse 354 · 8049 Zürich · Tel. 01/341 81 88  
Fax 01/341 81 89 · Gut erreichbar – 200 m von Busstation Riedhofstrasse  
5 Min. ab Frankental, Linien 13 / 89 / 485 / 344, Gratis P vor dem Hause

## Grosse Auswahl an Adventsgestecken

**Aura-Flor**

am Meierhofplatz · Limmatalstrasse 167 · 8049 Zürich  
Telefon 341 74 00

# An unserem Jubiläum schenken wir Ihnen reinen Wein ein!

... und noch vieles mehr! Denn die



... Zürichs grösstes Weinfachgeschäft

... die erste Adresse für Spitzenweine aus eigenen Rebbergen und eigener Kelterung, der Neuen Welt und Portugal

... feiert ihr 20jähriges Jubiläum!

**Feiern Sie mit uns! Lassen Sie sich überraschen! Degustieren Sie Zürcher Weine aus 20 Jahren!**  
Und dies alles am Montag, 1. Dezember 1997 von 8.30–18.30 Uhr in unserer WeinLaube an der Regensdorferstrasse 20 in 8049 Zürich-Höngg!

«Ambiance d'Art» oder aus dem Rahmen gefallen

Es existiert, mitten in Hönegg, am Meierhofplatz das Rahmengeschäft, welches mit seinem breiten Angebot und der professionellen Beratung buchstäblich aus dem Rahmen fällt. Es gehört Mohammad Reza und Elisabeth Sefidnam und feierte am Samstag, sein zehnjähriges Jubiläum mit einem Grillplausch. Auf den Tag genau, vor zehn Jahren, am 23. November 1987, hatten die beiden in Hönegg ihr Geschäft eröffnet. Zur Feier des Tages hatten sie Kundinnen und Kunden angeschrieben und diese zu einer knusprigen Wurst vom Grill eingeladen.



Der Spiegel hinter dem Blumenstrauß beweist es: In diesem Fachgeschäft werden nicht nur Bilderrahmen verkauft. Ob Restaurierungen oder neue Gestaltung, Mohammad Reza Sefidnam macht's möglich!



Individuelle Bedienung und Beratung: Wer die Wahl hat... Während sich die Kundin im Laden umschaute, überprüft der Ladenbesitzer die Möglichkeiten für einen passenden Rahmen.

Fantasie ohne Grenzen

Im Ladeninnern erwartete das Ehepaar Sefidnam die Gäste mit einem kleinen Apéro und präsentierte ihnen nicht nur das gemütliche Ladenlokal, sondern auch das dahinterliegende Atelier und einige Auftragsarbeiten, wie z.B. ein rechteckiger Badezimmerspiegel mit besonderen Akzenten in Silber und Blau usw. Im «Ambiance d'Art» gibt es Rahmen aller Art. In diesem Bereich kennt die Fantasie von Mohammad Reza Sefidnam keine Grenzen. So fertigt er auf Kundenwunsch sehr individuelle Rahmen an. Im Hönegger Einrahmungs-

geschäft kann man nicht nur Bilder, Fotos oder Gemälde aufwerten. Der Geschäftsinhaber befasst sich auch mit dem Vergolden von Spiegelrahmen oder restauriert fachmännisch die Umrahmung von wertvollen antiken Gemälden. Oft bringt erst der passende Rahmen ein Bild richtig zur Geltung. Es ist nicht immer einfach die passende Umrahmung zu finden. Mohammad Reza Sefidnam hat unzählige Rahmenmodelle in seinem Laden. Er ist gerne bereit Kundinnen oder Kunden zu beraten und ihnen konkrete Vorschläge zu unterbreiten.

Nomen est omen

Mohammad Reza Sefidnam kennt sich nicht nur im Rahmengeschäft aus, Malutensilien haben ihren festen Platz im Verkaufsprogramm. Sefidnam gibt auch Unterricht im Malen. Seine Malkurse in Ölfarben sind bekannt. Interessenten können sich über Telefon 341 82 92 oder direkt im Laden, beim Chef persönlich erkundigen. Besuchen Sie das kleine Geschäft, im Herzen von Hönegg. Es wird beherrscht von einer besonderen Atmosphäre, halt eben einer «Ambiance d'Art». Text und Bilder: Béatrice Christen

4 Pfänderli Schwarzbrot aus 1 Liter Wasser und 1,5 kg Mehl

Viel Interessantes über die Herstellung unserer täglichen Brote konnten die zahlreich erschienenen Gäste der Bäckerei Steiner hören. Der Firmenbesuch wurde organisiert von der FDP 10 – Wipkingen.



Markus Henggeler, Geschäftsführer Bäckerei Steiner und Claudia Simon, Präsidentin FDP 10 – Wipkingen.

**Für Bäcker zu ungewöhnlicher Stunde** Um 18.30 Uhr begann die Führung durch die Backstuben. Markus Henggeler von der Geschäftsleitung der Bäckerei Steiner erzählte den staunenden Gästen viel Spannendes über das Herstellen der verschiedenen Brote, aber auch über die tägliche Arbeit eines Bäckers.

Arbeitsbeginn um 2.15 nachts

Beim morgendlichen Kaffee denkt wohl kaum jemand daran, wie früh der Bäcker aufstehen musste, damit wir ein frisches Gipfeli dazu geniessen können. Brotbacken ist eine zeitaufwendige Angelegenheit und braucht entsprechend Geduld. Gemäss Markus Henggeler vergehen im Minimum drei Stunden von der ersten Mehlerarbeitung bis zum genussfertigen Brot. Und er betont dabei ausdrücklich, dass nach der Teigherstellung jedes Brot noch von Hand bearbeitet wird.

Seit 1932 in Wipkingen

Die Bäckerei Steiner ist eine mit Wipkingen eng verbundene Firma. Sie wurde 1932 von Jakob Steiner gegründet. Die erste Bäckerei befand sich noch an der Geibelstrasse, zügelte aber später an die Lehenstrasse, wo sie noch heute ihren Hauptsitz hat. Bekannt sind die Filialen Hönegg sowie die Flughafenbäckerei. Die Firma beschäftigt zurzeit insgesamt 95 Angestellte. Besonders am

Herzen liegen ihr die Ausbildung der Lehrlinge, 2 bis 4 pro Jahrgang.

Traiteur-Produkte im Trend

Der Bedarf an Sandwiches und anderen Traiteur-Sachen nimmt ständig zu. Neben der üblichen Brotherstellung werden an einem gewöhnlichen Morgen nicht weniger als 1000 Sandwiches hergestellt. Entsprechend der jeweiligen Nachfrage werden weitere Frischprodukte den ganzen Tag hindurch hergestellt, und dies mit zunehmender Nachfrage. Für diejenigen, die Süßes bevorzugen, bietet die Bäckerei Steiner ein breites Sortiment an frischen Pralines und Marzipan. Letzteres besteht im übrigen aus einem Gemisch von Mandeln und Zucker.

Natürlich verspürten die Gäste nach den vielen Informationen und angenehmen Düften am Schluss der Führung um 20 Uhr Lust auf etwas Feines. Und damit hatten die Steiner-Bäcker wohl auch gerechnet. Sonst hätten sie nicht drei mit Lachs, Käse, Schinken usw. herrlich gefüllte Riesenbrote (sog. pain surprise) offeriert. Die Gäste jedenfalls verdankten es ihnen mit herzlichem Applaus, welchem sich auch die Präsidentin der FDP 10 – Wipkingen Claudia Simon anschloss und den offiziellen Teil des gelungenen Anlasses beendigte. Carmen Walker Späh

Literaturclub

Der literarische Treffpunkt für interessierte Frauen und Männer lädt ein zum Literaturclub vom Montag, 1. Dezember, 14 Uhr, in die Pestalozzi-Bibliothek Wipkingen Rosengartenstrasse 1, 8037 Zürich.

Adventszeit und Märchen

Die Autorin Josephine Maag entführt uns in eine andere Welt und liest aus ihrem Buch «Der König von Akaschani». – Poetische und liebevolle Märchen nicht nur für Kinder. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Neue Gäste sind immer herzlich willkommen.

Live  
Freitag, 28. Nov. 1997  
Mundart-Rockband  
**LUCKY HIOB**  
21.30 bis 02.00 Uhr  
Türöffnung ab 21.00 Uhr

DJ  
Samstag, 29. Nov. 1997  
**René Darkwood**  
mit Saturday Night Fever  
Disco Sound  
20.00 bis 02.00 Uhr  
Türöffnung ab 19.30 Uhr

Eintritt gratis  
Restaurant: gute Küche zu günstigen Preisen

**Mülihalde**  
SAAL · BAR  
Limmattalstrasse 215 in Hönegg  
vis-à-vis Ausfahrt Parkhaus Coop  
Telefon 01/341 70 40

Jass-Treffs

4. Hönegger Jass-Meisterschaft

Immer am 4. Donnerstag des Monats im Restaurant Rebstock, Zürich-Hönegg  
Donnerstag, 18. Dezember, 19.45 Uhr (Kegelbahn)

8. Jass-Zirkel-Championship

Immer am 2. Montag des Monats im Restaurant Rebstock, Zürich-Hönegg  
Montag, 8. Dezember, 19.45 Uhr

Am Brühlbach  
RESTAURANT

ADVENTSKALENDER IM BRÜHLBACH

Lassen Sie sich im Advent über Mittag von uns überraschen, zum Beispiel mit einem Vitaminspender oder einem Kaffeeutschein und vieles mehr.

Zum letzten Mal  
Freitag 5. Dezember 1997  
ab 18.30 Uhr  
Frisches, knuspriges und saftiges  
Mistkratzerli

Das Brühlbach-Team wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit.

7 Tage offen  
Tel. 344 43 36  
(oberhalb Migros Hönegg)

**Weihnachtsbazar**  
10. und 11. Dezember 1997  
jeweils von 10.00 bis 21.00 Uhr

Ihr persönliches Weihnachts-Schnäppchen. Naturkosmetik für Seele, Geist und Körper. Produkte Natur pur, auch Gutscheine erhältlich.

Ausgebildete Naturkosmetikerin  
Fortuna Kornfein, Kurbelsteig 6, 8049 Zürich  
Telefon 01/342 19 96  
Tram 13, Station Schwert oder Bus 46

Gesucht unabhängige  
**Haushälterin**

Alter ab 45 Jahre, zu alleinstehender älteren Dame. Zeitweise im Berneroberrand.

Eine gut möblierte 1-Zimmer-Wohnung könnte übergeben werden. Arbeitspensum nach Absprache. Fahrbewilligung von Vorteil.

Offerten mit Foto an Chiffre Nr.2197  
Verlag «Hönegger», Postfach, 8049 Zürich

RESTAURANTS  
NEUE  
**Waid**

**Über den Dächern von Zürich  
Silvester feiern...**  
Verlangen Sie unseren Prospekt!

**Lämmer hämmer...**  
Lammgigot vom Wagen mit Gratin und Bohnen – grosse und kleine Portionen.

Und viele raffinierte Lamm-Gerichte hat unser Küchenchef Stefan Herunter für Sie zusammengestellt.

Reservieren Sie Ihren Tisch schon heute!

Ihre Gastgeber  
Alex Meier und Beat Schmid  
**Waidbadstrasse 45  
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60  
Fax 271 66 03**

Restaurant  
**Grünwald**  
Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich  
Telefon 01/341 71 07

Verschiedene  
**Käse-Fondues**

Neu  
**Fondue chinoise**  
mit Rindfleisch  
à discrétion Fr. 25.—

Wirtschaft · Jägerstube · Gartenschür  
Gartenrestaurant · Waldwirtschaft

**ELEKTRO VOLT AG**  
Riedhofstrasse 354  
8049 Zürich  
Telefon 01 342 30 30

■ Service  
■ Umbau · Neubau  
■ Telefon · TV  
■ Störungsdienst  
24 Stunden

**Terra Verde**  
Italienische Weine  
aus kontrolliertem Anbau

Degustation  
am 5. Dezember  
ab 17.30 Uhr  
im Gemeinschaftszentrum  
Wipkingen  
Breitensteinstrasse 19a

☐ Ich wünsche Unterlagen über Terra-Verde-Produkte

Adresse:

Einsenden oder faxen an:  
Goods & News, Am Wasser 55,  
8049 Zürich, Telefon 01/341 97 87  
Fax 01/341 97 62

## Kirchliche Anzeigen

| Reformierte Kirchgemeinde Höngg |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen |                                                                                                                                                                                                           |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9.30                            | Sonntag, 30. November in der Kirche: 1. Advent-Gottesdienst mit Pfr. Ruedi Wäffler und einem Gast aus dem ökumenischen Institut in Bossey Kollekte: Ökumenisches Institut Bossey anschliessend Kirchenkaffee Abendjugendgottesdienst in der Kirche mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich und Kantor T. Handschin Eltern, Geschwister und alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen | 20.00                                     | Samstag, 29. November Konzert in der reformierten Kirche «Stars of Faith»                                                                                                                                 |
| 19.00                           | Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche und im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 10.00                                     | Sonntag, 30. November 1. Advent Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Mitwirkung von Kathrin Bertschi, Harfe Kollekte: Für die dargebotene Hand                                            |
| 9.30                            | Krankenheim Bombach Gottesdienst mit Pfr. Rolf Killias                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 20.00                                     | Wochenveranstaltungen Montag, 1. Dezember Lobgottesdienst in der Kirche                                                                                                                                   |
| 9.45                            | Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 14.30                                     | Mittwoch, 3. Dezember Seniorenadventsnachmittag im Foyer                                                                                                                                                  |
| 10.00                           | Wochenveranstaltungen Montag, 1. Dezember Ökumenische Besinnungswoche zum Advent 1. bis 5. Dezember jeweils und 20.30 Uhr im Chor der reformierten Kirche auch unregelmässige Teilnahme möglich                                                                                                                                                                                 | 10.00                                     | Eglise réformée française de Zurich Schanzengasse 25, 8001 Zurich Dimanche, 30 novembre Culte, 1er Advent. Cène. Pasteur Pedro E. Carrasco Offrande «Organisation ecclésiastique internationale» Garderie |
| 6.30                            | Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 10.00                                     | Culte de l'enfance                                                                                                                                                                                        |
| 14.30                           | Mittwoch, 3. Dezember Sonnegg - Café für alle Mittagessen Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53                                                                                                                                                                                                                                                                               | 11.00                                     | Après-culte                                                                                                                                                                                               |
| ab 11.30                        | Ökumenische Erwachsenenbildung «Licht in dunkler Zeit» 3., 10. und 17. Dezember Thema für 3. Dezember: «Das Volk das im Finstern wandelt» im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit B. Ackeret und B. Wiesendanger                                                                                                                                           | 9.30                                      | Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 30. November 1. Advent Gottesdienst Predigt: Pfr. Daniel Käser                                                                |
| 20.00                           | Mittwochabendgottesdienst in der reformierten Kirche, gestaltet von Gemeindegliedern Kollekte: Schnellers, Internationale Studenten                                                                                                                                                                                                                                             | 20.00                                     | Wochenveranstaltungen Freitag, 28. November Abendmahlsfeier                                                                                                                                               |
| 14.00                           | Donnerstag, 4. Dezember Gruppe «Zeit verschenken» — Nachbarschaftshilfe im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53 Orientierung und gemütliches Beisammensein                                                                                                                                                                                                                              | 18.00                                     | Donnerstag, 4. Dezember Bibelkunde-Unterricht                                                                                                                                                             |
| 8.30                            | Freitag, 5. Dezember Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188                                                                                                                                                                                                                                                          | 17.30                                     | Freitag, 5. Dezember Glaubenslehre-Unterricht                                                                                                                                                             |
| 10.00                           | Hauserstiftung Andacht mit Frau Elisabeth Wunderli                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 17.15                                     | Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg Samstag, 29. November Beichtgelegenheit Familiengottesdienst                                                                                                           |
| von 19.00                       | Jugendkeller bis 22.00 Uhr offen (H.-M. Wagner)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 18.00                                     | Sonntag, 30. November 1. Adventssonntag Heilige Messe mit Predigt                                                                                                                                         |
|                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 9.00                                      | Werktagsgottesdienste Montag, 1. Dezember Heilige Messe                                                                                                                                                   |
|                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 19.30                                     | Dienstag, 2. Dezember Heilige Messe                                                                                                                                                                       |
|                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 9.00                                      | Mittwoch, 3. Dezember Heilige Messe                                                                                                                                                                       |
|                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 6.15                                      | Donnerstag, 4. Dezember Rorategottesdienst                                                                                                                                                                |
|                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 8.30                                      | Rosenkranz                                                                                                                                                                                                |
|                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 9.00                                      | Heilige Messe                                                                                                                                                                                             |
|                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 9.00                                      | Freitag, 5. Dezember Heilige Messe                                                                                                                                                                        |
|                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 14.00                                     | Aus der Pfarrei Samstag, 29. November bis 20.00 Uhr Weihnachtsverkauf mit Kaffeestube                                                                                                                     |
|                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 10.00                                     | Sonntag, 30. November bis 13.00 Uhr Kaffee und Gipfeli, Apéro                                                                                                                                             |

## Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

### Musikverein Eintracht Höngg

Samstag, 6. Dezember, 17.00 Uhr Clausflir, Tennishaus Regensdorf

#### Kontaktadresse

Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93, 8049 Zürich, Telefon 341 24 17

## Vereinsnachrichten Jugend

### Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen): Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92  
Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

### Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag-nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

#### Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

#### Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

### Verein Jugendtreff Höngg

Wir sind ein politisch und konfessionell unabhängiger Verein, der sich für die Anliegen von Jugendlichen im Quartier einsetzt. Im Jugendtreff, der sich neu im «Lila Haus» befindet, treffen sich Jugendliche (ab zirka 14 Jahren) u.a. zum «Hängen», Musikhören, Schwatzen, «Tögele» und Billardspielen. Es finden aber auch immer wieder verschiedene Workshops statt, die vom Malen Theaterspielen, Tanzen, Fotografieren, Kochen, Filme- oder Musik-machen bis hin zum Schweissen von Schrott-kulpturen reichen. Neue Gesichter und Ideen sind herzlich willkommen. Für allfällige Fragen steht das Team (Andreas, Elinor und Musa) gerne zur Verfügung.

#### Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag, jeweils von 17.00 bis 22.00 Uhr.

#### Unsere Adresse:

Verein Jugendtreff Höngg, Limmatalstr. 214, 8049 Zürich, Telefon 341 28 81.

## Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

### Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg

Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerInnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikalischer Begleitung. Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmatalberg, Limmatalstrasse 228, 8049 Zürich.

Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Telefon 01/341 47 86

### Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Monika Meienberg, Winzerhalde 78, 8049 Zürich, Telefon 341 69 44

### Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!

Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

## Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein liebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

## Fragen zu unserer Rubrik Vereinsnachrichten?

Verlag «Höngger», Telefon 272 55 31

## Vereinsnachrichten Sozialdienste

### Krankensmobilen-Magazin

#### Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

#### Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

### Spitex-Zentrum Höngg

#### Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90** Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmatalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf der Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr Mittwoch, 13. Dezember geschlossen

### Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz/Orsiniahaus Limmatalstrasse 178, 8049 Zürich Telefon 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen: Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder Andrea Nüssli, Telefon 341 43 94 oder schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

## Vereinsnachrichten Sport

### Damen- und Frauenriege des TV Höngg

#### Unser Angebot für Erwachsene

|                                                                             |                                    |
|-----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Montag Seniorinnen* Turnhalle Lachenzel                                     | 17.00–18.00 Uhr<br>18.00–19.00 Uhr |
| Frauenriege 1 Turnhalle Lachenzel*                                          | 19.00–20.15 Uhr                    |
| Frauenriege 2 Turnhalle Lachenzel*                                          | 20.15–21.45 Uhr                    |
| Dienstag Kondi für alle anschliessend Plauschvolleyball Turnhalle Lachenzel | 20.00–20.45 Uhr<br>20.45–21.45 Uhr |
| Mittwoch Seniorinnen Turnhalle Rütihof                                      | 14.45–15.45 Uhr                    |
| Damenriege Turnhalle Lachenzel*                                             | 20.10–21.45 Uhr                    |
| Walking Turnplatz Hönggerberg                                               | 9.00–10.00 Uhr                     |
| Donnerstag Gymnastikriege Turnhalle Lachenzel                               | 20.00–21.30 Uhr                    |

\*Mai bis September Turnplatz Hönggerberg

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62

#### Unser Angebot an die Jugend

Montag und Donnerstag Kinderturnen (Kindergartenalter) Dienstag und Mittwoch Mädchenriege Allround in drei Altersklassen Mittwoch und Donnerstag Geräteturnen in 2 Altersgruppen Anmeldung erforderlich Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) Auskunft erteilt gerne die JTK-Präsidentin Vreni Noli-Aisslinger, Telefon 341 93 18 Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ursi Iten, Telefon 341 72 77

### Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

#### Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

|                           |                                                     |
|---------------------------|-----------------------------------------------------|
| Für Jugendliche:          |                                                     |
| Montag                    | 18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige           |
| Freitag                   | 18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige           |
| Für Erwachsene:           |                                                     |
| Dienstag                  | 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition |
| Donnerstag                | 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness   |
| Aquafit-Kurse             | auf Anfrage                                         |
| Rettungsschwimmkurs Br. I | ab 3. September 1997                                |
| Auskunft:                 |                                                     |
| Martin Kömeter            | Telefon 750 14 72                                   |
| Margrit Eigenheer         | Telefon 341 57 35                                   |

### Senioren-Tennis-Club Zürich

Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag und Dienstag 8.30 bis 11.30 Uhr, ABB-Ballon, Birchstrasse 208, 8050 Zürich.

Präsident: Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19

**Radio/TV/HiFi Reparaturen**  
Burkhardt  
Inhaber A. Hahn  
TV HiFi Video  
363 60 60  
Rötelsstrasse 28

## Wir gratulieren

Vergiss nicht, — man benötigt nur wenig, um ein glückliches Leben zu führen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare  
Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest sowie frohe Advents- und Weihnachtszeit.

### Geburtstag feiern:

2. Dezember  
Frau Adelheid Schläpfer  
Kappenhölweg 9, 80 Jahre  
Herr Erich Pertler  
Hohenklingenstrasse 30, 85 Jahre

6. Dezember  
Frau Hildegard Schütze  
Ottenbergstrasse 23, 80 Jahre  
7. Dezember  
Herr Johannes Göldi  
Vorhaldenstrasse 9, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen  
Frauenverein Höngg  
Quartierverein Höngg  
Quartierzeitung «Höngger»

## Alterswohnheim Riedhof

Sonntag, 30. November, 10.00 Uhr  
Gottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria täglich von 9.30 bis 11.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr für jedermann offen.

## Aktion 60+ Adventsfeier der Senioren

Montag, 8. Dezember 1997

14.15 Uhr

im Pfarreizentrum Heilig Geist

Limmatalstrasse 146

Das Jungbrunnen-theater spielt ein fröhliches Weihnachtsstück:

«En verlobte Engel»

von Werner Baumgartner

Anschliessend wird ein feiner Zvieri serviert. Die Eintrittskarten können am Bazar, den 29. November oder im Pfarreisekretariat, Limmatalstrasse 146, während der Bürozeit bezogen werden. Alle sind herzlich willkommen.



## GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

### Gastkochabend

Freitag, 28. November, 19 Uhr im Kafi Tintefisch. Herbstmenü: Kürbissuppe, Gemüse- und Fleischteigrouladen.

### Sonntagskafi

Sonntag, 30. November, 14 bis 18 Uhr, anschliessend Salsatanzkafi «EI Pulpo» ab 19 bis 24 Uhr, im Kafi Tintefisch. Gedenkkonzert «Homenaje a Böber» mit Los Amigos Cubanos. Eintritt Fr. 15.—.

Ultimates Fresskino mit Kathrin Bieri und Karl Guyer

Freitag, 5. Dezember, 19 Uhr. Teigwaren und Salat, dazu ein feiner Trickfilm, für Kinder und Erwachsene gleichermaßen geeignet!

### Werkraum

Adventskränze und -Gestecke bis 29. November — Festliches aus Metall 3. bis 13. Dezember. Figuren aus Metallfolie für Kerzenständer und als Christbaumschmuck.

### Holzwerkstatt

Leuchsterne bis 29. November — Verschiedene Weihnachtsgeschenke 3. bis 20. Dezember — Holzfiguren schnitzen 3. bis 20. Dezember, z.B. einfache Krippenfiguren!

## TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

**01/431 39 56**

## Zivilstandsnachrichten

### Bestattung

Bernardi geb. Lüthold, Anna, geboren 1910, von Zürich und Baar ZG; Hohenklingenstrasse 40.

## Ohrringe Gold 18 Karat

46x

295.—



M. + A. HELFER  
UHREN · BIJOUTERIE  
Limmatalstrasse 130  
8049 Zürich  
Telefon 01/342 44 04

SALUZ & ATELIER  
IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH  
TEL 01 340 15 91 FAX 01 340 15 92 ISDN 01 340 15 95

DEKORATION  
SCHRIFT  
GESTALTUNG  
WERBEBÄNDER  
DIGITAL-DRUCK  
VON LOGOS UND BILDERN  
DIREKT AUF FOLIE

Sauna Biosa  
Rütihof-Höngg

Jede Woche einmal  
3413616 Daniel Hünzeler  
dipl. Massieur

## Umzüge

Fr. 108/Std.  
2 Männer + Wagen  
1- bis 4-Zimmer-  
Wohnungen  
Schrankmontage  
Sperrgut-Abfuhr  
Seit 25 Jahren  
Tel. 01 · 341 83 55

## PurpleLine

Ihr Partner für ganzheitliches Wohlbefinden

- Kosmetik
- Fusspflege
- Massagen
- Fussreflexzonenmassage
- Energiebehandlungen

Formvollendetes Körperdesign mit Thalassotherapie

Silvia Schwitter Termine nach Vereinbarung:  
Wiesergasse 14 Zürich-Höngg Mo bis So, auch abends  
Tel. 01 · 341 68 78

## Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Durchgehend geöffnet ist die Bellevue-Apotheke. Alle Dienstapotheken sind während 24 Stunden pro Tag für Fragen über Medikamente telefonisch zugänglich. Ist ein Patient bettlägerig oder anderweitig immobil, so kann der Notfallarzt das Medikament nach 22.00 Uhr dem Patienten gratis per Taxi zukommen lassen. Auskunft gibt zusätzlich die Telefonzentrale des Ärzteverbandes, Telefon 261 61 00 und das Tel. 111.

**Spezielle Dienstleistungen**  
Sauerstoffdepot: Limmatalplatz-Apotheke, Limmatalstrasse 119, Telefon 272 82 82  
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeit der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 361 61 61.

**Serie 4**  
Leimbach-Apotheke, Leimbachstrasse 200, Haltestelle Sihlweidstrasse, Telefon 482 60 06  
Scheffel-Apotheke, Röschiachstrasse 72, Haltestelle Bahnhof Wipkingen, Tel. 271 33 62  
Niklaus-Apotheke, Schaffhauserstrasse 479, Haltestelle Seebach, Telefon 302 07 11

#### 24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

### Tierärztlicher Notfalldienst

#### Notfallarzt

Samstag und Sonntag, 29. und 30. November Dr. E. Büchler, Hohenklingenstrasse 45, 8049 Zürich, Telefon 01 · 341 07 07

Zentrale Auskunftstelle Limmatal und Umgebung, Telefon 01 · 740 98 38